

Die Bote aus dem Riesengebirge



Zeitung für

alle Stände.

Erscheint wöchentlich 6 mal

mit Beilage „Beben im Bild“.

Jahresf: Schriftleitung Nr. 257.

Postcheckkonto Amt Breslau 8316.

Journal: Geschäftsstelle Nr. 24.

Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post viertelj. M. 3,75
für 2 Monate M. 2,50, für 1 Monat M. 1,25.
Durch die Post frei Haus viertelj. 42 Pf. mehr.
Beid. Ausgabe in Hirschberg monatl. 1,25.
Bei den auswärtig. Ausgabe mon. M. 1,30.

Nr. 131. — 107. Jahrgang.

Hirschberg,

Sonnabend, den 7. Juni 1919.

Anzeigenpreis:

Die kleine Zelle ober deren Raum für
Auftraggeber im Orts- und Nachbarschafts-
verkehr 25 Pfg. für darüber hinaus wohnende
Auftraggeber 30 Pfg. Anzeigen im Ver-
schluß an den Textteil die Zeile 1,00 M.

Wann fällt die Entscheidung?

Die Beratungen der deutschen Gegenwortschläge durch die Entente werden streng geheim gehalten. Was die Berichterstatter der feindlichen Zeitungen zu berichten wissen, beruht offensichtlich zum größten Teil auf Vermutungen. Manche unwesentliche Einzelheiten mögen sie auch Privatunterhaltungen mit Mitgliedern der feindlichen Friedensdelegation entnommen haben. Die Entente, einschließlich Wilsons, will offenbar bis zuletzt am Grundsatz der Geheimdiplomatie festhalten, der in dem amerikanischen Friedensprogramm so bestimmt und so heftig bekämpft worden ist. Man weiß auch, weshalb dieses den feindlichen Regierungen selbst recht unbequeme Verfahren so unbedingt innegehalten wird. Die Meinungsverschiedenheiten innerhalb der feindlichen Friedensdelegation, ja selbst im sogenannten Viererrat, sind derartig groß, daß sie ängstlich das Licht der Öffentlichkeit scheuen müssen und nur in der Dunkelkammer der Geheimverhandlungen mühsam ausgeglichen werden können.

Nur eins ist aus den verworrenen und widersprechenden Pressenachrichten der französischen, englischen und amerikanischen Zeitungen mit Bestimmtheit zu entnehmen, daß nämlich starke und einflussreiche Strömungen für eine Milderung der ursprünglichen Friedenswortschläge und für eine Annäherung an die deutsche Antwortnote bestehen. Englische und amerikanische Blätter gestehen das offen zu, und die Stütze des englischen Kabinetts in Paris ist gleichfalls ein untrüglicher Beweis dafür, daß einflussreiche Kräfte für einen Stimmungsumschwung am Werke sind.

Vor allem wird, wie heute die Londoner Times zugeben, ein starker Druck auf Lloyd George ausgeübt. Das Londoner Blatt meint, daß dieser Druck von drei Seiten komme: erstens von den Führern der Radikalen und Arbeiterpartei, die die Bedingungen zu drastisch fänden und fundamental abzuändern wünschen, zweitens von den Finanzkreisen, die darauf dringen, daß die Kriegsschuld, die Deutschland an die Alliierten zu zahlen habe, endgültig festgesetzt werde, und drittens von einflussreichen britischen Staatsmännern, die der Ansicht seien, daß die Unterzeichnung durch Deutschland wohl eine Konzession wert sei und zwar wegen der großen Schwierigkeiten, denen die Großmächte sich gegenübersehen würden, falls Deutschland sich weigere, zu unterzeichnen und einigermaßen Widerstand leisten würde. Es heißt, daß Lloyd George unter diesem Druck für einige Konzessionen an Deutschland eingetreten ist. Clemenceau häutet sich gegen jede Abänderung und hat seine Meinung im Rat der Vier mit gewohnter Festigkeit geäußert. Immerhin scheint Lloyd George einige Erfolge erzielt zu haben.

Ein Pariser Sonderbericht des Corriere della Sera kündigt, wie uns ein Telegramm aus Lugano meldet, an, daß die deutschen Gegenwortschläge auf allen Gebieten einen gewissen Erfolg finden werden, selbst in der Frage der Kolonien, in der Deutschland namens des Völkerbundes die Verwaltung eines Teiles seiner bisherigen Kolonien behalten soll. Wir werden natürlich abzuwarten haben, wie weit die Zugeständnisse gehen und uns durch Scheinkonzessionen nicht täuschen lassen.

In den französischen Zeitungen muß man das, was am Werke ist, zwischen den Zeilen lesen und kann es doch nicht schwer aus den gereizten, heftigen Warnungen der Alliierten vor jeder Nachgiebigkeit entnehmen. Welchen Ausgang der Meinungssturm innerhalb der führenden Ententekreise nehmen wird, ist mit Sicherheit noch nicht zu erkennen. Der Pariser Temps meint, daß vor Ende der neuen Woche an die Ueberreichung nicht zu denken sei. Die ganze nationalstiftische Presse aber drängt zum Schluß. Man fühlt den Boden unter den Füßen wanken. Die in England und Frankreich immer weiter um sich greifenden Streikbewegungen haben schwere Sorge geweckt. Man befürchtet ein Gewitter und möchte die Ernte gern vorher in der Scheuer haben. Der Pariser Matin empfiehlt deshalb, sich zu Verhandlungen zwecks Festsetzung der Zugeständnisse bereit zu erklären, zunächst aber den Vorfriedensvertrag unterzeichnen zu lassen. Wahrscheinlich ein fein ausgearbeiteter Plan: die Pariser Botschaften hätten in diesem Falle den Triumph, die Unterzeichnung durch ein Kompromiß durchgesetzt zu haben, das sie zu nichts verpflichtet und Deutschland voraussichtlich nichts einbringt. Die Deutschen würden sich auf diese Art ganz in die Hände der Sieger geben. Doch herrscht, wie aus Versailles gemeldet wird, in der deutschen Delegation kein Zweifel darüber, daß keiner der Delegierten, das am weitesten Graf Brockdorff-Ransau in diesem Falle zur Unterschritt geneigt sein wird. Die Abreise von Versailles könnte dann etwas blödsinnig erfolgen.

Vor allen Dingen kommt es aber jetzt darauf an, daß sich die deutsche Regierung und das deutsche Volk in seiner Haltung nicht beirren läßt durch die widerspruchsvollen feindlichen Zeitungsnachrichten. Ob die Entscheidung Dienstag oder morgen in acht Tagen oder noch später fällt, ist für Deutschland nicht von entscheidender Bedeutung. Unsere Haltung ist ein für allemal gegeben. Der Friedensvorschlag der Entente ist mit den Lebensbedingungen des deutschen Volkes unvereinbar, ist bei aller Leistungsbereitschaft Deutschlands unerfüllbar und bleibt daher nach wie vor unannehmbar. Dagegen stellen die deutschen Gegenwortschläge den letzten Versuch eines annehmbaren Friedens dar. geben dabei aber bis an die äußerste Grenze erträglicher Belastung. Wer mehr vom deutschen Volk verlangt, fordert Unmögliches. Das ist die Auffassung aller maßgebenden politischen Faktoren, und diese Auffassung ist in den Fraktionsberatungen aller Parteien der Nationalversammlung in den letzten Tagen in Berlin von neuem bekräftigt worden.

Die Einberufung der Nationalversammlung

ist, wie uns ein Telegramm meldet, für die zweite Hälfte der nächsten Woche zu erwarten und zwar nach Berlin, nicht nach Weimar. Sie wird sich zunächst mit der Friedensfrage beschäftigen. Morgen fährt der Präsident Ebert nach Berlin zurück. Abdam wird der genaue Termin der Einberufung festgesetzt werden.

Die Deutschnationalen wider die Gegenwortschläge.

Die deutschnationale Fraktion der Nationalversammlung fordert, daß die Nationalversammlung beschließt, sowohl die Friedensbedingungen der Entente, als auch die Gegenwortschläge der deutschen Regierung als unerfüllbar und untraglich und als mit der Zukunft und der Ehre des deutschen Volkes unvereinbar abzulehnen. Der Eintritt Deutschösterreichs in das Deutsche Reich soll

ausschließlich durch Vereinbarung zwischen dem Deutschen Reich und Österreichereich geregelt werden.

Die belgischen Arbeiter gegen die deutschen Friedensbedingungen.

Der Vorstand der belgischen Arbeiterpartei hat gegen die Deutschland aufzuerlegenden Friedensbedingungen eine Protestentschließung gefaßt. Die belgischen Arbeiter verlangen, daß Deutschland den von ihm angerichteten Kriegsschaden voll ersetzt, sie wenden sich aber entschieden dagegen, daß durch den Frieden das Selbstbestimmungsrecht vieler Gebiete verletzt, daß Deutschland seiner Kolonien beraubt, daß ihm unerfüllbare wirtschaftliche Lasten auferlegt werden und daß es allein abstriften soll.

Au das amerikanische Volk

weshen sich in einem Aufruf von 200 deutschen Bürgermeistern, an deren Spitze München, Leipzig, Dresden, Karlsruhe, Stuttgart, Offen, Düsseldorf, Danzig, Königsberg, Bremen, Breslau, Magdeburg usw. stehen, Sie verlangen darin unter Verweisung auf das feierliche und heilige Versprechen Wilsons, daß der Völkerverbund, der der Welt versprochen wurde, nicht zu einem teuflischen Spott wird, daß schließlich ein unparteiischer internationaler Gerichtshof eingesetzt werde, um die Schuldfrage am Kriege festzustellen und daß dem deutschen Volke sein Recht werde. Zum Schluß wird hervorgehoben, daß die Friedensbedingungen von Versailles ein neues Jahrhundert des Krieges eröffnen, wenn nicht in letzter Minute das Eingreifen des amerikanischen Volkes dieses furchtbare Unglück abwendet.

Gute Aufnahme in Amerika.

Manchester Guardian meldet aus Newyork, daß die deutschen Gegenentwürfe dort einen guten Eindruck gemacht hätten. Abgesehen von der Forderung einer Volkstimmung in Ost-Lothringen, der Anerkennung der Mandate an Deutschland über seine früheren Kolonien und die Frage der Nichtbezahlung von Zinsen für die Entschädigungsschuldcheine wird der deutsche Gegenentwurf durch gute Kenner der Lage als vollständige Anerkennung der Niederlage Deutschlands angesehen. Der Betrag von 100 Milliarden Mark wird in Amerika als die äußerste Grenze dessen angesehen, was Deutschland jemals erhoffen darf, zahlen zu können. Dies scheint auch die Auffassung zu sein, die in der amerikanischen Friedensdelegation vorherrscht.

Ablehnung der Blockade.

Auf die Aufforderung der Entente, für den Fall der deutschen Ablehnung des Friedensvertrages an der verschärften Blockade teilzunehmen, ist wie von der Schweiz, Dänemark und Schweden nun auch von Norwegen abgesehen worden.

Ausdehnung der Streikbewegung in Frankreich.

wb. Versailles, 6. Juni. (Draht.)

In der Pariser Streikbewegung kam es heute vormittag zu ersten Zwischenfällen. Einzelne Straßenbahnwagen wurden gewaltsam angehalten und arbeitslose Streikbahnangehörige von Streikenden mißhandelt. Der Vorlehr wurde unterbrochen. Die Polizei griff ein, jedoch in ungenügender Zahl. Wie der Temps meldet, ist gegen eine Anzahl Streikender wegen Behinderung der Arbeitsfreiheit Strafuntersuchung eingeleitet worden. Laut Populaire steht ein neuer Streik der Verpöhrungs- und Baugewerkschaften bevor. Im Laufe des heutigen Tages haben 37 chemische Fabriken in den Departements Seine und Seine-Oise den Betrieb einstellen müssen. Heute abend werden voraussichtlich die übrigen chemischen Fabriken in diesen Gebieten feiern. Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Pariser Großwebereien haben heute vormittag den Generalstreik beschloffen. Erst früh wurde, wie von Saar meldet, ein Verband des Büropersonals aller Zeitungen und Zeitungsagenturen nebildet. Auch dieser Verband beabsichtigt, in den nächsten Tagen zu treten.

Drohender Generalstreik in England.

Die drei größten Arbeiterverbände in England, der Transportarbeiter-, der Eisenbahner- und der Bergarbeiterverband, der sogenannte Arbeiterdreiverband, wollen am 24. Juni eine Entscheidung treffen, ob die ganze Arbeiterschaft Englands zur Bekämpfung des englischen Militarismus in den Generalstreik eintreten soll. Lloyd George hatte bekanntlich den englischen Arbeitern sehr nahegelegt, daß die Dienstpflicht nur während dieses Krieges Geltung haben sollte. Bei der Durchführung des Ententefriedens braucht aber England noch weiterhin ein starkes Heer, während sich die englischen Arbeiter entschieden gegen die Fortsetzung der Dienstpflicht wehren. Gegen Lloyd George herrscht deshalb eine starke Stimmung unter der Arbeiterschaft, die auch in den Versammlungen am Sonntag im Hyde Park zum Ausdruck kam. Uebriens haben die Postbeamten sich mit 44 000 gegen 4000 Stimmen für den Streik ausgesprochen.

Die Proteststreiks der Entente-Arbeiter.

Der „Avanti“ begrüßt die fast gleichzeitig in den alliierten Ländern ausgebrochenen Generalstreiks und betont, daß große Unwägungen in den Ententeländern sich vorbereiten. Die Arbeit-

erschaft protestiert jetzt einmütig gegen den Gewaltfrieden. Man schätzt am Mittwoch die Zahl der in Frankreich ausständigen Arbeiter auf 550 000, in Italien auf 65 000, in Belgien auf 120 000. Die offiziellen italienischen Sozialisten verbreiten erneute Aufrufe an das Proletariat, dessen Stunde jetzt gekommen sei, die Monarchie zu stürzen und die Diktatur des Proletariats zu verkünden.

Die Hochverräter am Rhein.

Verprügelte Minister.

Die „Regierung“ des Hochverrätters Dr. Dornen hat sich „ihrem Volke“ in einer Kundgebung vorgestellt, in der sie betont, daß sie die ganze Regierungsgewalt übernehme und die Behörden von den preussischen, belfischen, bayerischen und oldenburgischen Zentralregierungen keine Befehle mehr anzunehmen hätten. Die Bevölkerung aber kümmert sich um den Unsinn nicht. Die gesamte Arbeiterschaft des Rheinlandes spricht sich einmütig gegen die Errichtung einer Republik aus. Die Beamenschaft in Wiesbaden hat erklärt, daß sie nicht gewillt ist, sich den französischen Erlassen zu fügen und daß sie gegebenenfalls bereit sei, alle Folgen ihrer Handlungsweise zu tragen.

Der „Präsident der Rheinischen Republik“ Dr. Dornen versuchte Mittwoch abend mit seinem neugebildeten „Kabinett“ durch einen Handstreich von dem Regierungsgebäude in Wiesbaden Besitz zu ergreifen. Er benutzte den freien Nachmittag der Beamten, um in das Regierungsgebäude einzudringen und ordnete als erste Amtshandlung die Hissung der weiß-grünen Fahne an, die er gleich mitgebracht hatte, doch konnte dieser Befehl nicht ausgeführt werden, weil man nicht den Ausgang zum Dache fand. Inzwischen hatte sich die Kunde von dem beabsichtigten Putsch verbreitet und große Menschenmengen sammelten sich mit dem Ausdruck heftigster Empörung vor dem Gebäude an. Handfeste Leute drangen in dieses ein und verprügelten die Herren Minister fürchterlich, sobald einige von diesen von einem herbeigeholten Arzt den ersten Verband erhalten und dann ins Krankenhaus geschafft werden mußten. Nur der Präsident Dr. Dornen kam glimpflich davon, weil er sich im Regierungsgebäude versteckte und sich später durch die Flucht rettete. Bemerkenswert war bei diesen Vorgängen die Haltung der französischen Militärs. Die Wache im Regierungsgebäude beobachtete volle Neutralität. Auch der Kommandant von Wiesbaden, Binot, erklärte, sich nicht in die Vorgänge einzumischen zu wollen, nur müsse auf der Straße die Ruhe bewahrt werden. Der neue „Präsident“ Dornen hält sich seit Donnerstag in seiner Residenz Dieblich auf, da ihm wegen der Drohungen der Arbeiter Wiesbaden zu unsicher geworden ist. Auf seinen Ausfahrten begleiten ihn zu seinem Schutze stets zwei französische Offiziere.

Allen Redungen zufolge, die an Berliner unabhängiger Stelle aus dem Rheinland eingelaufen sind, leben dort die Franzosen die Umtriebe unvermindert fort. In Wiesbaden ist der französischen Militärbehörde nochmals von allen Parteien, mit Ausnahme des Zentrum, eine Erklärung überreicht worden, in welcher scharfster Widerspruch gegen die Maßnahmen erhoben wird. Der Präsident der belfischen Volkstammer, Abtalm, die beiden Abgeordneten und verschiedene Lehrer, die in Mainz verhaftet worden waren, sind von den Franzosen über den Rhein abgeschoben worden.

Die Amerikaner und Engländer haben während der Förderung der Vorkriegsbestimmungen in den von ihnen besetzten Gebieten verboten und erkennen nur die jetzige deutsche Regierung an.

Der Oberbürgermeister Ahenauer-Köln, der Geheim Kommandeurat Hagen, der Abgeordnete Neumann, Regierungspräsident von Elard und der Führer des Zentrum Reichsanwalt Samnarsch-Koblenz sind nach Versailles zu vertraulichen Besprechungen abgereist.

Rückzugszugeständnisse an die slawischen Kleinstaaten.

Der Temps meldet, daß der Vierzerrat beschloffen hat, die Vertragsklauseln abzuändern, denen zufolge die kleinen alliierten Staaten in Mitteleuropa zur Beschränkung ihrer Armeen verpflichtet waren. Diese Beschränkung war folgendermaßen festgelegt: 80 000 Mann für Polen, je 50 000 Mann für die Tschecho-Slowakei und Rumänien, 40 000 Mann für Südbawien. Der Vierzerrat ist der Meinung, daß eine derartige Beschränkung ungerechtfertigt sei, da es sich um alliierte Staaten handle. Es wurde insfolgedessen der von den Vertretern dieser Staaten bei der Friedenskonferenz vorgebrachten Beschwerde Folge gegeben.

Die tschechische Niederlage in der Slowakei.

Militärdiktatur in Böhmen.

Zu derselben Zeit, als besonders die Ententeblätter zu erzählen wußten, daß die ungarische Rätereierung vor dem Ende stehe, daß ihr Heer vollständig demoralisiert und in Auflösung begriffen sei, haben die ungarischen Rätertruppen in der Slowakei einen großen Sieg über die tschechischen Truppen errungen. Der slowakische Minister Dr. Eröbar hat selbst erklärt: „Die vorzüglich organisierte und ausgerüstete ungarische bolschewistische Armee hat

unerwartete Erfolge über unsere Truppen ertönen. Ein ganzes Drittel der Slowakei befindet sich bereits in ihrer Macht. Die reichsten Gegenden sind in die Hände der ungarischen Volkshewissen gefallen. Der durch den Einfall angerichtete Schaden beträgt mehr als eine Milliarde. Die Ungarn lesen ihren Siegesmarsch durch die Slowakei immer weiter fort und die Mäunung durch die Tschechen vollzieht sich in überstürzter Eile. In Ententekreisen besürchtet man, daß durch die vernichtende Niederlage der Tschechen auch die übrige, von Rumänen, Griechen und Franzosen gebildete Front gegen die Ungarn ins Wanken gerät. Die Lage wird in tschechischen und Ententekreisen als sehr ernst angesehen. Ueber die ganze Tschecho-Slowakei wurde mit Rücksicht auf die militärischen Operationen die Militärdiktatur verhängt.

Leviné-Nissen hingerichtet.

Das bayerische Gesamtministerium hat zu einer Vergnügung des Münchener Auführers Leviné keinen Anlaß gefunden. Daher ist Leviné-Nissen in Vollstreckung des standgerichtlichen Urteils am Donnerstag vormittag zwischen 11 und 12 Uhr im Gefängnis zu Stadelheim erschossen worden. Leviné trägt, wie es in einer amtlichen Bekanntmachung heißt, die Hauptschuld daran, daß es in München zum Bürgerkrieg gekommen ist, obwohl er nach seiner eigenen Erklärung sich vollständig darüber klar war, daß ein Obliegen seiner Partei in dem bevorstehenden Kampfe gegen die Regierungstruppen ausgeschlossen sei. Leviné hat nachweisbar die Anhänger seiner Idee in den Tod getrieben, sich selbst aber rechtzeitig vor dem Endkampfe in Sicherheit gebracht. Durch ihn sind viele Familien durch den Verlust der Ernährer in unsagbares Elend gekommen.

□ **Bamberg, 6. Juni.** (Draht.) Gestern Nachmittag ist bei dem bayerischen Ministerpräsidenten Hoffmann folgendes Telegramm des Reichsministerpräsidenten Schrömann eingegangen: Wenn auch ein amtlicher Schritt weder möglich noch beabsichtigt ist, so möchte ich doch persönlich die Bitte aussprechen, daß die Vollstreckung des Urteils gegen Leviné und eventuell gegen Toller aufgeschoben wird, bis eine vorherige mündliche Aussprache zwischen Ihnen und mir stattgefunden hat. — Bevor aber noch diese gewünschte Aussprache stattgefunden konnte, war das Urteil bereits vollzogen. — Ministerpräsident Hoffmann hält sich seit einigen Tagen wegen Familienangelegenheiten in der Schweiz auf; er hat bei der Befähigung des Urteils nicht mitgewirkt.

Polnische Revolution in Posen?

In Bromberg sind Gerüchte verbreitet, daß in der Stadt Posen eine polnische Revolution ausgebrochen sei. Polnische Truppen sollen meutern. Bei der vollständigen Verkehrsperre ist es uns natürlich nicht möglich, die Glaubwürdigkeit dieser Nachricht festzustellen. Daß ein Stimmungsumschwung in Posen eingetreten ist und daß bereits blutige Arbeitslosendemonstrationen stattgefunden haben, wurde verschiedentlich berichtet.

Die Polen beschließen weiter friedliche Forderungen.

Die Polen beschossen wiederum ohne ersichtlichen Grund Zivilarbeiter an der Zuckersfabrik Bunn. Sonst nichts von Bedeutung. Generalkommando des 6. Armeekorps.

Kleine Nachrichten.

Die Bündnistreue des früheren österreichischen Kaiserspaars. Die französischen Blätter veröffentlichen jetzt einen Brief des Erzherzogs Karl an einen seiner italienischen Verwandten. In dem Briefe heißt es, daß die Kaiserin Rita vom ersten Tage der Thronbesteigung ihres Gatten an daran gearbeitet habe, einen Sonderfrieden mit der Entente abzuschließen. Selber sei damals die Angst vor der Brutalität Wilhelms II. so groß gewesen, daß ihre Bemühungen vergeblich blieben.

Todesurteil gegen terroristische Vergeltung. Das Schwurgericht in Bogen verurteilte wegen Handgranatensprengung auf arbeitswillige Vergeltung auf dem Schacht „Engelsburg“ bei Gelegenheit des Streiks am 2. Februar, wobei ein Bergmann getötet und mehrere verletzt worden waren, die Vergeltung Mitanwalt und Führung auf Grund des Brennstoffgesetzes zum Tode und den üblichen Nebenstrafen.

Gegen die Kapitalabhebungen. Der Präsident der Oberaußdirektion teilt mit: Geldbelohnungen sollen allen bewilligt werden, die mitwirken bei der Aufdeckung der unerlaubten Ausfuhr deutscher Zahlungsmittel, der Kapitalabwanderung und des Agiohandels mit deutschen Banknoten und Darlehensscheinchen. Die Belohnungen betragen bis zu 10 v. H. der Beträge, die durch gerichtliches Urteil dem Staat oder dem Reich verfallen erklärt werden.

Wegen den Bombenanschlägen gegen die amerikanischen Minister sind in New-York 14 Kopien verhaftet worden.

Deutsches Reich.

— **Beamtenprek in Oesterreich.** Sämtliche Angestellten des liquidierenden Wiener Kriegsministeriums sind wegen wirtschaftlicher Forderungen in den Streik getreten. Alle Beamten der gleichen Art in ganz Deutsch-Oesterreich streiken mit ihnen.

— **Tumulte in der Berliner Stadtverordneten-Versammlung.** In der Berliner Stadtverordneten-Versammlung kam es laut Berliner Lokalanzeiger gestern wegen der 13 000 000 Teuerungsgelder an die Beamten, Angestellten und Lehrer zu heftigen Debatten und zu bisher nicht erlebten Tumulten. Die Vorlage wurde mit 89 gegen 26 Stimmen an einen Ausschuss überwiesen.

— **Die Räteorganisation.** Aus der Denkschrift des Reichswirtschaftsamtes teilen die Blätter mit, daß die Räteorganisation sofort durch ein besonderes Reichsgesetz noch vor Annahme der Verfassung ins Leben zu rufen sei.

— **Die Deutsche demokratische Fraktion der Deutschen Nationalversammlung** wendet sich an ihre Freunde in den bedrohten Gebieten im Osten und Westen mit Aufrufen.

— **Polnisches Ostseebad.** Das bei Jowjot gelegene große Rittersgut Skolielien wurde von einem Polen für 2,3 Millionen Mark gekauft. Es soll dort ein polnisches Seebad errichtet werden, um Jowjot Konkurrenz zu machen.

— **Norwegische Derringe.** Die Ausfuhr von 250 000 Fassern Derringen und 10 000 Tonnen Speisefett aus Norwegen nach Deutschland ist gesichert und beginnt in Kürze.

— **Auf den Werften von Blohm & Voß in Hamburg** waren die Arbeiter und Angestellten in den Ausstand getreten. Daraufhin beschloß die Direktion die Schließung der Werften. Die Antwort der Arbeiter war die sofortige Wiederaufnahme der Arbeit und die gewalttätige Erzwingung des Eintritts in den Betrieb.

— **Die Sendung von Lebensmittelvorräten nach Deutschland und Oesterreich** ist nunmehr in England gesichert worden. Die Pakete dürfen 2 Pfund kondensierte Milch, 2 Pfund Schinken, Eier, Fett usw., 2 Pfund Butter oder Margarine, 2 Pfund Mehl oder Hülsenfrüchte, 2 Pfund Tee, Kaffee, Kakao, 1 Pfund Seife enthalten. Ferner dürfen auch Kleidungsstücke und Unterwäsche für den persönlichen Gebrauch verschickt werden.

— **Zur Sicherung des Arbeitsfriedens.** Aus den verschiedensten Kreisen, namentlich auch aus der Arbeiterschaft, sind an die preussische Staatsregierung bringende Wünsche herangetreten, das Wirtschaftsleben gegen die andauernden bedrohlichen Störungen durch wilde Streiks zu schützen, die von gewalttätigen Widerheiten provoziert werden. Im Verfolg dieser Wünsche ist ein Referentenentwurf eines Gesetzes zur Sicherung des Arbeitsfriedens aufgestellt worden, der zurzeit der Erörterung unterliegt. In der Hauptsache haben sich die Erörterungen in den Bahnen bewegt, die durch die Streikordnungen aller großen Gewerkschaften bereits seit längeren Jahren festgelegt sind, und die für die Anerkennung von Streiks durch die Organisationsleitungen maßgebend sind.

— **Der Kaiser bleibt in Holland.** Die Gerüchte, daß der frühere deutsche Kaiser Holland verlassen und nach Deutschland zurückkehren will, werden von gutunterrichteter Seite als nicht den Tatsachen entsprechend bezeichnet.

— **Streikbewegung in Bayern.** Die Nürnberger Streikbewegung brodt sich über ganz Bayern auszubreiten. München steht überdies vor der unmittelbaren Arbeitslosigkeit in allen häußlichen Werken und Kankleien; die Stadt würde dann ohne Wasser, Licht, Kraft und Straßenbahnverkehr sein.

Aus Stadt und Provinz.

Sirshberg, 7. Juni 1919.

Wettervoransage

ber Wetterdienstkelle Breslau für Sonnabend: Noch unsicher, aber aufsteigend, schwach windig, wärmer.

Der neue Regierungspräsident in Biegnig.

Zum Präsidenten der Regierung in Biegnig ist der deutschdemokratische Landrat Robert Büchling in Limburg an der Lahn vom 1. Juli ab durch das Staatsministerium ernannt worden. Geheimrat Regierungsrat Robert Büchling ist am 19. Juli 1861 in Magdeburg geboren und seit 1905 in Limburg an der Lahn Landrat. Dem früheren preussischen Landtag gehörte er als nationalliberaler Vertreter für Wiesbaden an. Er stand auf dem linken Flügel der Partei und wirkte eifrig für die Einführung des gleichen Wahlrechts in Preußen. Nach Begründung der deutschdemokratischen Partei schloß er sich dieser an und kandidierte auch für sie bei der Wahl zur preussischen Landesversammlung.

Erhöhung der Schlachtviehpreise?

Das Interesse der Landwirtschaft an der Viehzucht beginnt langsam zu erlahmen. Beim Einkauf von Vieh müssen unverhältnismäßig hohe Preise bezahlt werden, während die von den amtlichen Ausläufern gezahlten Preise für Schlachtvieh noch immer auf dem alten Stande gehalten werden. Man kann es den Landwirten nicht zumuten, bei all der Arbeit, die mit der Viehzucht verbunden ist, noch Geld zuzusetzen. Für die Provinz Schlesien waren deshalb die Schlachtviehpreise denn auch bereits heraufgehoben worden. Auf Veranlassung des Reichsernährungsministers mußten sie aber wieder auf den alten Stand gebracht werden. Heute schreibt uns der Volkstrot in Breslau:

Vom 1. Juni 1919 ab sind die Schlachtviehpreise infolge Verfügung des Staatssekretärs des Ernährungsamtes wieder auf den alten Stand vor dem 1. April 1919 herabgesetzt worden. Der Zentral-Volkstrot sowohl, als auch der Oberpräsident hatten seinerzeit gegen die Herabsetzung der Viehpreise nachdrücklich Widerspruch erhoben. Es ist ihnen jedoch durch die Reichsregierung zu verstehen gegeben worden, daß man eventuell bei einer Weigerung der Provinz, die Viehpreise herabzusetzen, vor Zwangsmaßnahmen nicht zurückzureden würde, die eventuell darin bestanden haben würden, daß die Provinz von der Belieferung mit ausländischen Lebensmitteln ausgeschlossen bliebe. Im Interesse der Allgemeinheit wurde daher der Widerspruch gegen die Herabsetzung der Viehpreise aufgegeben und nur erreicht, daß die Herabsetzung erst am 1. Juni eintrat. Bei der schwierigen Lage der Landwirtschaft ist der Volkstrot der Ansicht, daß eine Erhöhung der Viehpreise bei der allgemeinen Preissteigerung und der Entwertung des Geldes gerechtfertigt ist, und er hat daher an die Reichsregierung die Bitte gerichtet, eine Erhöhung der Viehpreise im ganzen Reiche eintreten zu lassen. Im Interesse der Ruhe und Ordnung in den Großstädten und Industriezentren ist wohl die Erwartung berechtigt, daß die Landwirtschaft nicht verlagert wird, sondern im Bewußtsein ihrer Verantwortung der Aufbringung des Schlachtviehs keine Schwierigkeiten in den Weg legt. Es wäre doch die Möglichkeit nicht von der Hand zu weisen, daß Streik, Unruhen und anarchische Zustände, die infolge der verminderten Versorgung der Großstädte Platz greifen würden, auch die ländlichen Kreise in Mitleidenschaft ziehen und Eigentum und Leben der Landbevölkerung zulezt gefährden würden. Leider muß bei der Viehgabe auch auf die Milchfische zurückgegriffen werden, wodurch natürlich die Milchzeugung sehr ungünstig beeinflusst wird. Die mit der Abnahme des Viehs betrauten Stellen sind darauf verwiesen worden, wertvolle Milchfische unbedingt zu schonen und dafür geringere Stücke abzunehmen. Es steht auch zu hoffen, daß bei der beginnenden Grünfütterung sich die Milch- und Fettversorgung doch in gewissem Maße verbessern wird. Die von der Provinzialfleischstelle festgesetzten Fleischschächtpreise sind inzwischen wieder aufgehoben worden, so daß der freie Handel die Preisbildung übernommen hat.

Diese Entwicklung der Dinge ist tief bedauerlich. Die für Schlesien vorgesehene geringe Erhöhung der Schlachtviehpreise wäre von den Konsumenten sehr wohl zu tragen gewesen, wäre überhaupt kaum verspürt worden, während sie auf der andern Seite der Landwirtschaft einen erhöhten Anreiz zur Viehzucht und zur Ordnungsgemäßen Viehablieferung geboten hätte. Es sind ja überhaupt nicht die amtlich festgesetzten Preise für die rationierten Lebensmittel, die das Dasein bis zur Unerträglichkeit verteuern, sondern die Phantasiereise für die nicht rationierten und für die nur auf Schleichhandelswegen zu beziehenden Lebensmittel und die enorme Preissteigerung für alle nicht der amtlichen Kontrolle unterstellten Daseinsbedürfnisse. Aus diesen Erwägungen heraus hat auch die Deutschdemokratische Fraktion der Preussischen Landesversammlung den Antrag eingebracht, die Schlachtviehpreise in angemessener Weise zu erhöhen.

(Beschränkung der Anzeigen.) Die ständig wachsende Papiernot zwingt den Bote wie alle anderen Zeitungen, auch den Umfang der Anzeigen aufs Äußerste zu beschränken. Es ist, solange wenigstens, als die Papiernot nicht etwas behoben ist, einfach unmöglich, den Ansprüchen der Inserenten nach dem Umfang ihrer Anzeigen gerecht zu werden. Der Geschäftskasse des Botes muß es deshalb überlassen bleiben, nach der jeweils zur Verfügung stehenden Menge Papier die Größe der Anzeigen selbst zu bestimmen. Vor der Hand wird es meist nicht möglich sein, über ein spaltiges Inserat hinaus zu gehen. Auch die Ankündigungen von Tanzmischen können, worauf wir zur Vermeidung von überflüssigen Rückfragen ausdrücklich aufmerksam

machen möchten, fürs erste nur einspaltig zum Abdruck gebracht werden.

(Ein Hausierer aus Krummhübel.) der sich aus Langhelwigsdorf 15 Pfund Butter und 60 Pfund Käse geholt hatte, wurde in Fauer abgefangen.

(Landratsgehalt und Fleischergehalt.) Auf dem Kreisstag des Kreises Waldenburg erklärte, dem dortigen „Neuen Tagebl.“ zufolge, bei Beratung einer Vorlage, betr. Besoldung der Kreisbeamten, der Landrat v. Göb, daß sein Gehalt unter dem Lohne eines Fleischergehalt der Kreisfleischerei liege.

(Wer ist besser versorgt?) In Kiepselsdorf bei Lahn beschäftigte sich dieser Tage eine sozialdemokratische Volksversammlung mit den Ernährungsverhältnissen im Ueberkreiskreise Löwenberg. Man kam zu dem Ergebnis, daß der Kreis Hirschberg, namentlich mit Fett und Fleisch besser versorgt sei, als der Kreis Löwenberg, und richtet unter Berufung darauf an den Landrat das dringende Ersuchen, eine bessere Versorgung, mindestens eine Gleichstellung mit dem Kreise Hirschberg herbeizuführen.

(Weim Fleischverkauf) gilt in der laufenden Woche folgende Reihenfolge: C, A und B. Auf die bei den Fleischern rechtzeitig abgegebene Nr. 2 der Einjahresabmarken gibt es diese Woche 100 Gramm Schweinefleisch beizubehalten.

(Kirchenmusik.) Am ersten Pfingstfeiertage wird beim Hauptgottesdienst in der Gnadenkirche vom Kirchenchor die Motette von Otto Dienel: „Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz“ zur Aufführung gebracht. Am zweiten Feiertage hören wir die P. Niepelsche Bearbeitung des alten Pfingstgesanges „O heiliger Geist, o heiliger Gott“.

(Das Stadttheater) wird die Sommerspielzeit am Pfingstsonntag mit der entzückenden Operette-Neuheit „Unter der blühenden Linde“ eröffnen. Die musikalische Leitung liegt bei Herrn Kapellmeister Emil Driesen von Breslau, zuletzt Stadttheater Danzig. Am zweiten Feiertage wird das prächtige Schwank-Lustspiel „Junggefellendämmerung“ und am Dienstag Hermann Sudermanns Schauspiel „Himat“ in Szene gehen.

(Die Theaterspielzeit in Warmbrunn) wird am Pfingstsonntag mit Kabeleben und Schönkants „Die berühmte Frau“ eröffnet. Am zweiten Feiertage ist eine Aufführung von „Die goldene Eva“, Lustspiel von Koppel-Eisfeld, am Dienstag, den 10. Juni, das beliebte Stück von Freese „Als ich noch im Flügelkleide“. Beginn der Vorstellungen 7½ Uhr.

(L. Gunnersdorf, 4. Juni.) (Demonstration.) Bei einer hier kürzlich durch den Kontrolleur Schab vorgenommenen Revision waren bei einem Herrn Kirsch, Kirschhofstraße, 3120 Eier vorgefunden, beschlagnahmt und dem Lebensmittelamt überwiesen worden. Herr K. behauptete, daß es sich um Bruteier handele und drohte mit Klage. Neuerdings ist nun eidgenösslich festgestellt worden, daß die beschlagnahmten Eier tatsächlich als Bruteier anzusehen sind und die Herausgabe verfügt worden; K. erhielt infolgedessen den Rest der noch vorhandenen Eier, gegen 1200 Stück, wieder. Das hat in der Arbeiterkassette Empörung hervorgerufen und etwa 100 Mann zogen Donnerstag nachmittag zu Herrn K. und verlangten die Wiederherausgabe der zurückgehaltenen Eier. Auf den Einwand, daß die Eier bereits verkauft seien, wurde das Haus durchsucht. Später wurden die Eier in Hirschberg in der „Kode“ gefunden, wieder nach Gunnersdorf gebracht und auf Neue dem Lebensmittelamt überwiesen.

(Warmbrunn, 4. Juni.) (Beamtenauswahl.) In der Ergänzungswahl zum Beamten- und Arbeiterauswahl des Postamts wurden gewählt: Postsekretär Aretschmer, Postschaffner Bittler und Frau Hoffmann.

(Hermsdorf (Krnast), 4. Juni.) (R. G. B.) Die hiesige Ortsgruppe beschloß die Eintragung der Ortsgruppe in das Vereinsregister. Wegen der verehrten Beschränkungen der Verordnungen der Behörden und der hiesigen Gemeindevertretung, die eine Verbreitung gerade kleinerer Existenzen bedeuten, will man beim Gemeindevorstand wegen Aufhebung dieser Beschränkung vorstellig werden, damit nicht auch unser aufblühender Ort in den Verdacht der Fremdenfeindschaft gerät. Am 14. d. M. soll das R. G. B. Museum besichtigt werden.

(Kieswald, 4. Juni.) (Verkäufe.) Fräulein Nobel aus Dresden kaufte die dem Marktintendantursekretär Schmidt in Stettin gehörige Villa „Dora Silber“ für 23 500 M. Badearbeiter Paul Sellner verkaufte seine Villa „Walddorn“ an den Schlächtermeister Roth aus Berlin für 30 000 M. Das an der Chaussee Petersdorf-Schreibersdorf gelegene bekannte Gast- und Logierhaus „Zum Rußenschen“ verkaufte Steinbruchbesitzer Julius Linke hier an den Fuhrwerksbesitzer Schiebert in Petersdorf für 36 000 M.

(Knetendorf, 8. Juni.) (Verschiedenes.) Einem bösen Reinfall mit seinen Sommergärten erlebte ein hiesiger Besitzer. Nicht genug, daß die seine junge Dame nach dreiwöchentlichem Aufenthalt mit voller Pension ohne Bezahlung verschwand, nahm sie zum Andenken von der Wittin die goldene Uhr und von dem verheirateten 500 Mark mit, die sie mit einem Dietrich aus der verschlossenen Kommode erbeutet hatte. Der Dietrich ist die einzige Erinnerung, die das Mädchen aus der Fremde zurückgelassen hat. — In Preißlers Gasthof fand am Dienstag eine gut besuchte Versammlung des Hauswirtschaftsverbandes statt. Nach einem

angehenden Vortrage des Geschäftsführers des Verbandes traten die anwesenden Landwirte ausnahmslos dem Verbands bei. Als Vorsitzender wurden die Stellensitzer Heinrich Müller und Gustav Lochmann gewählt.

II. Schmiedeberg, 5. Juni. (Die Abfehnung der Garnison) für Schmiedeberg durch die Stadtverordneten hat in weiten Kreisen der Bürgerschaft, insbesondere unter der Geschäftswelt, die Gemüter stark erregt. Der Bürgerverein hatte deshalb für Mittwoch abend nach dem „Schwarzen Koh“ eine öffentliche Versammlung einberufen, um noch einmal zu der Angelegenheit Stellung zu nehmen. Der Saal war überfüllt. An der Aussprache beteiligten sich rund 30 Redner und der Leiter der Versammlung, Betriebsleiter Schreiber, hatte alle Mühe, um die manchmal recht hoch gehenden Wogen zu alkäten. Als Vertreter des Magistrats sprach Bürgermeister Kleinert, der alle Vorteile, die durch die Garnison der Stadt erwachsen, schilderte, aber auch die zahlreichen Schattenseiten nicht verschwiegen, insbesondere die Vergrößerung der ohnehin schon sehr großen Wohnungsnot und die Vermehrung der Ernährungsschwierigkeiten. Namens der Stadtverordneten glaubte Herr Kleinert die Versicherung abgeben zu können, daß jeder derselben ganz gleich, ob er für oder gegen die Vorlage gestimmt habe, sich nicht von persönlichen Gründen leiten lassen, sondern nur der Stadt Bestes im Auge habe. Für die Garnison traten dann u. a. in mehr oder weniger längeren Ausführungen ein Kaufmann Kühner, Buchdruckereibesitzer Wöslg und Dr. Risemann. Dagegen traten insbesondere Holzarbeiter Bsch. Beigeordneter Kapitänleutnant Köhler, Amtsgerichtsrat Dr. Wohlend als Vorsitzender des Mietbeiratsamtes, Bräuwandens Anstalts-Vorsteher Meerlath, Fabrikbesitzer Pöschel und der Führer der hiesigen Arbeiterschaft, Lagerhalter Pöschel. Sie alle erklärten sich als Gegner in der Hauptsache der Wohnungs- und Ernährungsnot wegen, aber auch in finanzieller Beziehung verheißte man sich nicht, daß der Stadtsäckel häter infolge unaußenbleiblicher Kasernenbauten usw. sehr stark in Anspruch genommen werden wird, während Dr. Mühlam auch die durch die Garnison zweifellos vermehrten städtischen Ausgaben erwähnte. Die Abstimmung ergab, daß der weitaus größte Teil der Anwesenden gegen die Garnison war. Es ist unter diesen Umständen wohl kaum anzunehmen, daß die Militärverwaltung noch weiter davon denken dürfte, Schmiedeberg zur Garnison zu machen.

Warmsbrunn, 6. Juni. (Personalnachricht.) Anstelle des verstorbenen Pfarrers Kling ist der Kuratist Weber aus Berlin vom Grafen Schaffgötsch als Patronatsherr präferiert und vom Fürstbischof als Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde beehängt worden.

Wollschau, 4. Juni. (Besitzwechsel.) Der Logierhausbesitzer Karl Liebig verkaufte durch Vermittelung des Zimmermeisters Gustav Ende in Krummhübel sein Grundstück mit „Haus Helene“ an Gerichtsvollzieher H. Krause in Adligshütte.

Quersachsen, 4. Juni. (Besitzwechsel.) Frau Käufch verkaufte ihr Hausgrundstück Nr. 31 mit 3 Morgen Land an Zimmermeister Gustav Ende und Tapeziermeister Adolf Schulze aus Krummhübel.

Tschischdorf, 4. Juni. (Der Bienenzüchterverein Bobersitz) hielt am Sonntag in Sükensbach eine Versammlung ab. Der Vorsitzende, Müller-Tschischdorf, berichtete über den Beitritt zum Bienenzüchterverein des benachbarten Imkerbundes, sowie über die eingegangenen Schreiben, betreffend die Abgabe von Waags und die Lieferung von Zucker. Nach Festsetzung der Preise für Bienen und Honig erfolgte eine lebhafte Aussprache über sawehende Imkerfragen. Zum Schluß wurde der Bienenstand des Stellensitzers Wöschler besichtigt, der sehr gut eingerichtet ist.

Habisbau, 4. Juni. (Besitzwechsel.) Durch Kauf ging der Gasthof „Zur Stadt Friedeberg“ in Besitz des Gastwirts Scholz aus Weiskow bei Goldberg über. Der Kaufpreis beträgt 45 000 Mark.

Reibnitz, 5. Juni. (Gasthofverkauf.) Der Gasthof „zur Post“ ist von Herrn Bernhard Bräuer an Herrn Kurt Eisler aus Görlitz für 45 000 Mark verkauft worden. Der neue Besitzer will die Wabeanstalt wieder eröffnen, was sowohl von den Ortsbewohnern, wie von den Sommerfrüchtlern mit Freuden begrüßt wird.

Lahn, 4. Juni. (R. G. B.) Die Ortsgruppe Lahn des R. G. B. läßt demnächst eine Orientierungstafel auf dem hiesigen Bahnhof aufstellen. Mit der Kartierung einiger Wege und der Aufstellung und Ausbesserung von Bänken ist begonnen worden. Der Verein zahlt jedem, der einen Beschädiger solcher Anlagen zur Anzeige bringt, ein namhafte Belohnung.

Lahn, 5. Juni. (Verschiedenes.) Der frühere Inhaber des Hotels „Deutsches Haus“, Herr Lorenz, verkaufte sein in Rutenberg gelegenes Gut, das er erst kürzlich von Gutsbesitzer Hahn erstanden hatte, an einen Herrn aus Schreiberhau weiter. — Einer allgemein bekannten Samlerin, Agnes Tischentlicher, wurde in Wiesenthal endlich das Handwerk gelebt. Man beschlagnahmte ihr ein Kettner Rindfleisch, neun Pfund Schweinefleisch und Wurst. Das Fleisch wurde im Orte verkauft. Leider mußten ihr 142 Eier belassen werden, da diese bedauerlicher Weise freigegeben sind.

Lauenberg, 5. Juni. (Feuer.) In Groß-Sartmannsdorf brannte das Haus der Frau Luise Bäsch nieder. Zahlreiches Mobiliar fiel den Flammen zum Opfer.

m. Greiffenberg, 5. Juni. (Verschiedenes) Den Stellenbesitzer Johann Speer aus Klein-Röhrsdorf, welcher durch den Krieg zwei Söhne verlor, hat dieser Verlust in den Tod getrieben. — Die Raikaserplage hat in hiesiger Gegend einen bedeutenden Umfang angenommen. Auch die in großer Zahl auftretenden schwarzen Schnecken richten in Gärten großen Schaden an. — Durch das hiesige Vorkamt findet jetzt wieder eine zweimalige Bestellung statt.

Gerichtssaal.

Strassammer in Gleibitzberg.

d. Strassberg, 4. Juni

Der Gärtner Edmund G. aus Schmiedeberg, jetzt in Dresden, entwendete im Eisenbahner-Erholungsheim zwei Hühner, woraus er sich einen Mantel machen ließ, und aus dem Zinner der Leitungsschweifler in zwei Fällen Gelddbeträge. G. ist schon bebestraft, doch wurden ihm wegen seines offenen Geständnisses und weil er den Schaden ersetzt, noch mildernde Umstände zugebilligt. Er erhielt 6 Monate Gefängnis und 1 Jahr Ehrverlust.

Wegen des am 12. April ausgeführten Pferdebstahls verurteilt der Richter Paul A. aus Schmiedeberg jetzt seine Gefängnisstrafe von einem Jahre. Schuld wurde er wegen des Schmutzgefäß der Pferde, die einen Wert von 7000 Mark hatten, zu 14 000 Mark Geldstrafe oder zu der niedrigsten Gefängnisstrafe von sechs Monaten verurteilt.

Der große Geflügelbstahl beim Mühlenwächter Pöschel, in der früheren Pöschel'schen Mühle zu Boberröhrsdorf, stand dem zur Verhandlung an, verbunden mit dem Geflügelbstahl im Goldhof am Greif hier. Angeklagt waren die Arbeiter Josef Ring und Wilhelm M., sowie wegen Beihilfe der Rutscherstübendächter Wilhelm B., sämtlich von hier. In der Mühle sind 50 Hühner und ein Truthahn durch gewaltsames Erbreden der Tür zum Ausbruch gestohlen worden. Die Tiere sind an Ort und Stelle abgeschlachtet worden; der Wert wird vom Besitzer auf 1200 Mark angegeben. In dem darauffolgenden Abend wurden im Goldhofen Greif aus unverschlossenem Stall 2 Hühner und 2 Enten gestohlen. Durch den Vollziehungs wurden diese im „Weißen Koh“ im Stall der Rutscherstube vorgefunden. Ein Huhn hatte B dem B. gegeben. M. und B. wurden sofort verhaftet. Durch diesen Diebstahl wurde auch der in der Pöschel'schen Mühle angebest. Das Gericht verurteilte B. wegen eines schweren und eines einfachen Diebstahls zu 1 Jahr Gefängnis, M. und B. wurden freigesprochen.

Die Arbeiterin Anna Hoffmann von hier ist trotz ihrer 29 Jahre schon viel, auch ganz erheblich mit Zuchthaus bebestraft. Im Januar und Februar verübte sie wiederum zahlreiche Diebstähle hier sowie in Warmbrunn, Schmiedeberg, Boberröhrsdorf, Hohenwiese und anderen Orten. Wegen fünf einfachen und zwei schweren Diebstählen, sowie drei Betrugsfällen, sämtlich in strafschwerem Rückfalle, wurde die Angeklagte zu drei Jahren sechs Monaten Zuchthaus, sowie zehn Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Schöffengericht in Gleibitzberg.

Der 18 Jahre alte Kontorist Artur S. von hier hat, als er bei der Lieberthale'schen Industriezentrale angestellt war, 2470 Mk. vereinnahmte Gelder unterschlagen und in lieberlicher Gesellschaft durchgebracht. Ferner stahl er bei einer Porzellanhändlerin in Cunnersdorf 38 Mk. aus der Ladenkasse. Wegen Diebstahls und Unterschlagung wurde S. zu 15 Tagen Gefängnis verurteilt. — Wegen Nichtanmeldung einer gekauften Kuh hatte der Gastwirt Ernst A. aus Boberröhrsdorf einen Strafbefehl über 50 Mk. erhalten. Auf die von A. eingeleagte Berufung wurde die Strafe auf 20 Mk. ermäßigt. — Ohne die vorgeschriebene Genehmigung des Landrats hatte der Landwirt Wilhelm G. aus Gleibitz eine Kuh verkauft, und dafür einen Strafbefehl über 30 Mk. bekommen. Da G. geantwortet hat, eine solche Genehmigung sei nicht erforderlich, weil die Kuh innerhalb des Kreises verkauft worden ist, erfolgt seine Freisprechung.

Tagesneuigkeiten.

Ein großes Munitionsbepot ist bei Koriemars in Belgien in die Luft geflogen. Mehrere Personen sollen getötet und verwundet sein.

Durch die Explosion einer Pulverladung, die sich in einer an einen Arbeiter angehängten Lore befand, wurden in einem Tunnel in Willeßhau in Amerika hundert Bergarbeiter getötet und vierzig verletzt.

Die Bodenepidemie in der Oberlausitz. Die Boden in Oberlausitzer Kreise greifen immer wieder weiter aus. Dausen selbst ist bisher verhältnismäßig davon verschont geblieben, was auf die freie, luftige Lage der Stadt zurückzuführen wird. Die Blattern-Epidemie in der böhmischen Oberlausitz hat namentlich in Wernsdorf (Böhmen) eine hohe Zahl an Todesopfern gefordert, die sich jetzt wieder in der Abnahme befindet.

Letzte Telegramme.

Tagung des Friedensausschusses.

3 Berlin, 6. Juni. Wie die B. Z. hört, hält der Friedensausschuss der Nationalversammlung nach längerer Pause morgen wieder eine Sitzung ab. Die Vertreter der Regierung werden über den gegenwärtigen Stand der Friedensfrage Mitteilung machen.

Protest gegen die grausame Behandlung der deutschen Kriegsgefangenen.

wb. Berlin, 6. Juni. Die Nachrichten häufen sich, nach denen die deutschen Kriegsgefangenen in englischer Gewalt, die bei dem Wiederaufbau in Frankreich beschäftigt werden, mit der größten Rücksichtslosigkeit behandelt werden. Eine große Anzahl Todesfälle werden gemeldet, die sich infolge der Unfälle bei den Wiederausträumungsarbeiten, durch Explodieren von Minen, Granaten usw. ereignet haben. Gegen diese, aller Menschlichkeit höherrprechende Behandlung der Kriegsgefangenen ist bei der englischen Regierung nachdrücklich Einbruch erhoben worden.

Gegen die Loslösung Oberschlesiens.

wb. Hindenburg, 6. Juni. Gestern nachmittag fand hier eine von vielen Tausenden besuchte Protestkundgebung von Frauen und Männern gegen die Abtretung Oberschlesiens und den Gewaltfrieden statt. Von 4 Sammelpunkten aus ging der Zug durch die Hauptstraßen nach dem Wochenmarktplatz, wo Reden gehalten und Protestresolutionen angenommen wurden, die an Präsident Wilson und die amerikanischen Frauen gesandt werden sollen.

Forderungen der Dänen.

wb. Paris, 6. Juni. Lloyd George empfing heute die südafrikanisch-nationalistische Delegation zu einer Privatunterredung, die eine Stunde dauerte. Herzog sprach als einziger der Delegation. Lloyd George versprach, daß er sich so bald wie möglich zu den erörterten Fragen äußern werde.

Einladung der Türken.

wb. Paris, 6. Juni. Die Zeitungen melden, daß der Viererrat beschlossen habe, türkische Bevollmächtigte zur Friedenskonferenz zu berufen.

Wilson's Besuch in Belgien.

wb. Amsterdam, 6. Juni. Telegraph meldet aus Brüssel, daß der Besuch des Präsidenten Wilson in Belgien, mit Rücksicht auf die Gesundheit der Königin von Belgien, die an Grippe leidet, um acht Tage verschoben worden ist.

Frankzösische Besatzungsbehörden gegen streikende Deutsche.

wb. Frankfurt a. M., 6. Juni. Die Frankfurter Zeitung schreibt: Wie die Franzosen gegen die streikenden Deutschen vorgehen, ergibt sich aus folgendem Befehl vom 3. Juni: Befehl des Präsidenten der Unterkommission des Bezirks Mainz: Gewisse Angehörige und Arbeiter haben am 2. Juni gestreikt. Das gesamte Personal ist als militärisch requiriert zu betrachten. Da der Streik Gehorsamsverweigerung ist, werden die Streikenden wie Soldaten behandelt, die den Gehorsam verweigern. Einige haben vorgeschützt, daß der Streik rein politische Ziele verfolge. In der Armee gebe es aber keinen Vorwand zur Gehorsamsverweigerung. Kein Vorwand zur Gehorsamsverweigerung könne bei dem Eisenbahnpersonal geduldet werden, da dasselbe als militärisch requiriert anzusehen ist. Weil das Eisenbahnpersonal militärisch requiriert ist, erhält es höhere Lebensmittelzuschüsse, als die übrige Bevölkerung. Diese Zuschüsse werden für die Streikenden ausgedehnt.

Protest gegen die Münchener Kommunistenführer.

3 München, 6. Juni. Wie die Morgenblätter melden, verurteilte das Landgericht die beiden Leiter des Weltrevolutionärs

tribunals Bronauer und Mühlbauer zu der gefestigten Mindeststrafe von einem Jahre drei Monaten Festungshaft. Das Gericht erkannte an, daß die beiden Angeklagten mit der größten Milde und Umsicht vorgegangen sind und eine Reihe von Blutopfern verhindert haben.

3 München, 6. Juni. Der Prozeß gegen Sauber und Genossen in Würzburg findet am 12. Juni, gegen Klinghöfer Mitte Juni statt. Zu dieser Zeit gelangt in München auch der Prozeß des Kriegsministers Schneppenhorst gegen die neue Leitung der Unabhängigen zur Verhandlung.

Reformen für Indien.

wb. London, 5. Juni. Reuter. Das Unterhaus nahm die zweite Lesung des Gesetzesentwurfes an, der konstituierende Reformen für die Regierung in Indien vorsieht.

Gestaltung einer ober-schlesischen Räuberbande.

wb. Hindenburg, 6. Juni. Die Hajo-Hande, der Schrecken der Handel- und gewerbetreibenden Bevölkerung Oberschlesiens, wollte in Hindenburg wieder einen raffinierten Raubzug unternehmen. Im Rifolschütz geriet die aus 7 Köpfen bestehende Räuberbande mit dem Militär zusammen, wobei der Ein- und Ausbrecher Ulrich tödlich verletzt, ein Gehilfe Hajo erschossen und ein dritter Begleiter, der Vorsitzende des Arbeiterrats in Rositzky dem Kriegsgericht übergeben ist.

Berliner Börse.

wb. Berlin, 6. Juni. Kleine Notizen von gewissen Angehörigen in den Friedensbedingungen ließen bei der Börse heute die politische Lage in etwas hoffnungsvollerem Licht erscheinen. Es konnte sich daher eine Erholung der Kurskurse auf den ganzen Börsen vollziehen und das Geschäft belebte sich nach der Verdünnung der letzten Tage besonders in der ersten Stunde. Von ausländischen Aktienwerten, die 2 bis 3 Prozent fester lagen, setzten Primus Heinrichsbahnaktien bei einer Steigerung von 15 Prozent einen Aufsehen erregenden Ausschüttung fort. Schiffahrtsaktien waren bei einer Steigerung bis zu 2 Prozent etwas vernachlässigt. Dagegen gewannen die Umsätze am Montanmarkt gegenüber den letzten Tagen beträchtlich an Ausdehnung. Hier betrug die Besserungen bis 3 Prozent, für Ausdehnung. Hier betrug die Besserungen bis 3 Prozent, für Bohringische Hüften 5 Prozent, für Deutschluremberger zeitweise 6 Proz., bei letzteren infolge Anhaltens großer Käufe erster Privatbankfirmen. Die auf einen hoffnungsvolleren Ton als bei Generalversammlung der Phönixgesellschaft gestimmten Äußerungen der Verwaltung über die Geschäftslage trugen zur Belebung am Montanmarkt bei. Farbwerke erfuhr Besserungen von 4 bis 5 Prozent und auch die übrigen Industriewerte waren, soweit Umsätze stattfanden, meist höher. Kriessanleihe notierten 76%, alle heimische Anleihen lagen ziemlich fest. Oesterreichische setzten nach den Kurskürzen der letzten Tage eine Erholung um 1/2 bis 2 Prozent durch. Ungarische waren behauptet. Die Börse ist morgen geschlossen. Die zu Einheitskursen gehandelten Industriewerte zeigten überwiegend feste Haltung.

Meine Praxis in Schmiedeberg u. Krummhübel ist bis zum 11. 6. (Mittwoch) geschlossen.

Wörner, Dentist.

Weiterwarte der Oberrealschule.

(865 m Seehöhe.)	5. Juni	6. Juni
Luftdruck in mm	733,1	730,4
Luftwärme in °Celsius	+ 8,5	+ 10,0
8 Uhr vorm.	+ 9,9	+ 13,9
2 Uhr nachm.	+ 14,8	+ 8,3
höchste	+ 0,9	87
niedrigste	82	
Feuchtigkeit in Proz. 8 Uhr vorm.		
Niederschlagsmenge in mm		

Beckblätter z. Taschenfahrpl. Strecke Zillerthal-Krummhübel am Botenschalter ab heute Mittag z. hab.

Hauschuhe
(Papiergewebe),
Paar 4,50 Mk.
Firma Grete Herrmann.

la Tortbriketts
höchster Heizwert ca. 4200 Wärmeinheiten,
bester Kohlenersatz. Raum ersparend, besu-
schneifrei. liefert waggontweise
P. Krocker, Breslau 9.

Leim freigegeben
gebrauchsfertig,
für Tischler, Maler, per Kilogramm 1,60.
Probepostpaket M. 7,90 franco inkl. Nachnahme.
G. O. Bender, Leimgroßhandlung
Berlin-Friedenan.

Salat
empf. für Wiederverkäufer
nächste Woche, à Schock
5 Mk., groß. Post. billiger.
Bestell. bei Simon, Franz-
straße, und Leidgräber,
Baberstraße 4.

Kriegsanleihe
in jeder Höhe kauft
gegen bar **Hans Hinderer,**
Breslau V, Schneidmayer Stadigt. 16, Tel. 6999.

Edelfluid
Fl. 1,50 Mk., allervirt.
Mittel gegen Kopfläuse.
S. d. i. Apoth. u. Droger.

Verantwortlich gemäß § 7 des Preßgesetzes für den politischen Teil, S. 1, des im Rahmen des Gesetzes vom 19. Juni 1919, des Reichsgesetzes über die Presse, für den übrigen Teil, des Preßgesetzes vom 19. Juni 1919, für die Inhaber, Direktoren & Redakteure, Verlag und Druck: „Wochenblatt“, Botte aus dem Riesengebirge (R. Klein), sämtlich in Gitschko 1, 54.

Für die Beweise inniger Anteilnahme bei dem Hinscheiden meiner athen, unvergeßlichen Gattin und Mutter sagen wir hiermit allen Beteiligten für Kranzsenden und Grabesleit den herzlichsten Dank.

Besonderen Dank dem Vork-Unterbeamtenverein für erwiesene Ehrung.

Strasberg, den 6. Juni 1919.

Paul Drechsler,
Landbriefträger, nebst Kindern.

Dankagung.

Beimgeliebt vom Grabe unseres vielgeliebten, unvergeßlichen Sohnes

Friz

hab wir außerstande, jedem Einzelnen unseren Dank abzusprechen. Auf diesem Wege sei hiermit gedankt für die überaus vielen Kranzsenden und Karten, dem Militär-Verein und der freiwilligen Feuerwehr, der Jugend, besonders den Familien Frömberg, Häfel, Hausmann. Besien Dank Herrn Pastor Saebler für die trostreichen Worte am Sarge. Allen, allen ein „Gott vergelt's“.

Schönwaldau, den 5. Juni 1919.

W. Freudenberg nebst Frau,
Kl. Fred., einziger Bruder.

Am 5. Juni früh 5 1/2 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

der Invalide

Wilhelm Lorenz

im 56. Lebensjahre.

Er folgte seiner vor 10 Monaten verstorbenen einzigen Tochter Martha in die Ewigkeit nach.

Im Namen aller Hinterbliebenen zeigen dies tiefbetrußt an

Marie Lorenz geb. Mischer,
Töchter Martin und Friz,
letzterer als vermisst.

Quitzl, den 6. Juni 1919.

Beerdigung findet Sonntag nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Nr. 26, aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluss entschlief Mittwoch, den 4. Juni, vorm. 1/2 Uhr nach kurzem schweren Krankenlager in Biegnitz nach erfolgter Operation unsere innig geliebte, treusorgende, unvergeßliche Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Gutsbesitzer

Emilie Rudolph

geb. Hofrichter

im 52. Lebensjahre.

Proßhain, den 4. Juni 1919.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

Emil Rudolph, Gutsbesitzer.

Beerdigung: Sonntag, den 8. Juni cr., nachmittags 1 Uhr.

Die Volksbibliothek

wird wegen Umzug geschlossen werden. Alle Bücher sind bis Freitag, den 13. Juni, unbedingt abzugeben. Der Vorstand, Zapka, Pastor.

Nach kurz., schwerer Lungenerkrankung, verschied am 4. Juni cr. unser lieber Sohn, Bruder und Enkel

Richard Küder
im 10. Lebensjahre.
Dies selgt tiefbetru.

an Familie Küder,
Schuhmachermeister,
Gatschdorf.
Ein Bruder in engl.
Gefangenschaft.
Beerdigung Montag
den 9. punkt 2 Uhr.

Achtung! Kameraden!

Welcher von Euch kann Auskunft erteilen über d. Verbleib meines Sohnes Oskar Sprenger?

Er war Pionier der Pionier-Komp. 259, Dist. Feldpost 843, und wird seit dem 8. August 1918 vermisst. Gest. Auskunft erbittet herzlichst geg. Belohnung der Vater:

Karl Sprenger,
Groß-Kohenaus,
Post Kohenaus, Kr. Löben,
Bezirk Liegnitz.

Nachricht für die Fleischermeister des Kreises Girschberg: Auslands-Schweinefleisch ist diese Woche mit 7,20 A je Pfund zu verkaufen. Kreisfleischerei Girschberg.

Am 1. und 2. Feiertag keine Sprechstunden.

M. Rabenmacher,
prakt. Magnetopath und Somnopath.



Wer verarb. selbst gern. Tabak zu Zigarren? Ang. u. H 740 an „Botte“.

Kammerjäger Maatz
vertilgt auch Ungeziefer in Hotels, Gasthäusern, Konditoreien auf Verlangen des Nachts. Bestellungen unter Kammerjäger Maatz nimmt der „Botte“ entgeg.

Anzugstoffe
in guten, haltb. Qualität., Stoffe f. Knabenanzüge besonders preiswert. Graubrell f. Arbeitsblusen und -Hosen. R. Krüger, Postengasse 8

Brennholz,
weich u. hart, geschnitten u. gebündelt, liefert prompt Niederschlesische Industrie-Zentrale, G. m. b. H., Barmbrunner Straße 15.

Täglich 2 Liter Saanen- Ziegenmilch abzugeben. Plantage Gatschdorf.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung mitteil gewordenen Geschenke und Gratulationen sagen wir hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Betersdorf i. R., den 31. Mai 1919.

Adolf Gebhard u. Frau Marta geb. Emmrich.

Statt Karten!

Für die uns geseantlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten durch Glückwünsche und Geschenke sagen wir nur auf diesem Wege unsern verbindlichsten Dank.

Lichtschdorf, den 5. Juni 1919.

Reinhold Siebenhaar und Frau Emma geb. Dainke.

Sonnabend vor Pfingsten bleibt unser Kassenlokal geschlossen.

Vorschußverein zu Hirschberg.

Landaufenthalt f. 13 jährig. Mädchen

auf 4 Monate w. ges., wo sie Kinder beaufs. und leichte Gartenarb. verricht. kann. Offert unt. H. T. 3741 an Haasenstein & Vogler A.-G., Görlitz.

Luftschiffer.

Freiwillige für die Reichswehr!

Die Freiwillige Feld-Luftschiffer-Abteilung 102 stellt ein für die Ballonsäcke 104 und 105 beim V. Armeekorps:

- gebiente Luftschiffer
- „ Fahrer
- „ Fernsprecher
- „ Funter
- „ Sandwerker

und andere gebiente Leute, die Lust und Liebe zur Luftschifferwaffe haben.

Bedingungen für Reichswehr, Verpflichtung drei Monate. (Überall bei Bezirks- und Garnisonkommandos sowie Werbestellen zu erfragen.) Postzeitliches Führungsaugnis ist mitzubringen.

Meldung bei der Freiwilligen Feld-Luftschiffer-Abteilung 102, Alt-Driebitz, Kreis Graustadt. Fabrgeld wird veraütet.

Achtung.

Achtung.

Durch Errichtung einer eignen Reparaturwerkstatt bin ich in der Lage, Reparaturen jeder Art und Größe an elektr. Motoren jeder Stromart und Spannung, elektr. medizinischen Einrichtungen, Röntgen-Apparaten, physikalischen Instrumenten, elektr. Heiz- und Kochapparaten, Bügeleisen, Musikinstrumenten, desgleichen an industriellen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Maschinen jeder Art auszuführen. -- Empfehle mich auch zur Ueberwachung, Kontrolle und Revision bestehender Anlagen, Ausführung von Licht-, Kraft- und Schwachstrom-Anlagen.

Uebernehme den Ausbau von Ortstrecken in jeder Größe.

Genossenschaften empfehle ich mich zur Eichtung und Reparatur von Zählern und Strombegrenzern. Mein Lager an Beleuchtungskörpern, Lampen, Sicherungen und div. elektr. Bedarfsartikeln empfehle einer gütigen Berücksichtigung.

Max Lehmann, Elektrotechniker,
Grunau Riesengeb., 258.

Vorsichtige Männer - Aengstliche Frauen

befolgen Dr. med. Müllers Anweisung über zeitgem. Beschränkung d. Kinderzahl. Unzählige Anerkennungen. Geg. Voreinsendung von M. 1. -- franko u. verschl. vom SANITAS-DEPOT, Abt. 14, Charlottenburg 5.

Fern Andra.
Adler-Lichtspiele.

Sehenswunders! Jung-
gel., 30 J., ohne Vermög.,
sucht ein feich. Mädchen m.
edl. Char. od. ja. Witwe
in pass. Alter kennen zu l.
swecks Heirat. Offert.,
wenn möglich mit Bild,
unter Z 792 an die
Erped. des „Vote“ erbet.

3 ja. Dam. v. ausw., sehr
sol. u. wirtsch., m. angen.
Kaus., denen es an Herr-
vert. fehlt, w. Ver. m. ab.
Herr. i. sch. Stüg. w. sp.
Heir. Wittv. o. Kriegsinv.
i. Alt. v. 28—36 J. nicht
ausgeschl. Off. m. Bild u.
E 809 a. d. „Vote“ erb.

Grosse Versteigerung.

Nächsten Dienstag,
d. 10. Juni (3. Feiertag),
von vormittags 10 Uhr ab
werden auf dem Emil
Bergerschen Grundstück l.
Wödenberg i. Schl.

das gesamte Fuhrwesen
sowie die zu dem lebend.
u. toten Inventar gehör.
Gegenstände gegen Bar-
zahlung versteigert und
freihändig verkauft wer-
den. Dieselben bestehen in:

- 15 Stück schweren u. leich-
ten guten Pferden sowie
in ca. 20 Wagen, darunter:
3 Landauer, 1 Dalkland.,
1 Coupéwagen, 1 Jagd-
wagen (neu, Natur-Eiche,
w. kompl. Gespann), zwei
Dummbussen, 2 Koffwagen,
10 Dreier- u. Rokenwa-
gen, 7 Särge, 3 u. 4 Stk.,
7 Paß- u. leichte Schlitt-
eine große Anzahl Rutsch-
Eis-, schwere und leichte
Arbeitsgeschirre, ebenso
landwirtsch. Maschinen u.
Geräte.

Die Gegenstände sind fast
sämtlich in gut. Zustande
und können 1 Stunde vor
der Auktion bes. werden.
Der Besitzer.

Pferde-Versteigerung.

Am Sonnabend, 7. 6. 19,
4 Uhr nachm., findet die
Versteigerung ein. Kriegs-
unbrauchbar. Pferdes in
Waldau, Schloß, hatt.
Fuhort-Batterie Beld.

Runkelrüben,

rote u. gelbe Runkelrüben
sind angekommen.
H. Volte, Gemüsehandlg.,
Waldbrunn, Boigsdorf.
Str. 48, an d. Wäbern.

Neueröffnung.
Drogen- und Photo-Haus „Union“,
Krummhübel Rsgb.

Modern eingerichtetes, leistungsfähiges Haus
der Parfümerie, Toilettenwaren- und Photobranche.
Lager photographischer Apparate
sowie Anfertigung sämtlicher Arbeiten.
Verkaufsstoffe. Um gütigen Zuspruch bitten
*** Telefon Nr. 50. ***

Bekanntmachung.

Dem geehrten Publikum von Reibnitz und Um-
gegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich den Gasthof
„Zur Post“ künftlich erworben habe. Ich bitte, das meinem
Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu
wollen.
Hochachtungsvoll
Curt Eisele und Frau.

Für Gastwirte!

Zigarren und Zigaretten
sind in allen Preislagen
wieder eingetroffen und
empfehllich
H. Gohmann, Dirschberg,
Langstraße 14, 2. Etg.

Empfehle
zu den Feiertagen frisch.
See- u. Rauchschiffchen.
Verkauf von heute 8 Uhr
ab. Paul Heise, Fisch-
geschäft, Petersdorf i.
Riesengeb. Nr. 5.

Kohlrüben-

und Gemüsepflanzen das
wieder abzugeben
Siegelroth, Giersdorf 163.

Strunkrautpflanz. gibt ab
Zimmer, Gersdorf.

Achtung! Dunst., event.
schwarz. Sacktanzen für
mittl. Statur, gut erhalt.,
sow. 1 Puppenwagen, ge-
braucht, sof. zu kaufen ges.
Lobenstein, Waldau.

1 Browning zu kauf. ges.
Off. u. P 799 an „Vote“.

Weiche Damenschuhe,
Gr. 39—40, u. Gartenschuh
zu kaufen ges. Offert. unt.
W 815 an d. „Vote“ erb.

Zu kaufen gesucht:
goldene Herrenuhr, ev. m.
Kette, guter, eisern. Ofen,
Kadentisch, bis 5 m lang,
dunkler Bücherschrank.
Angeb. unter B 812 an d.
Erped. des „Vote“ erbet.

Gut erhalt. Damenfahrrad
m. Freil. u. Gummibris-
ket zu kaufen
Wintler, Ludwigsdorf,
Kreis Schönau.

Neuer Napott-Trauerhut,
Bergschneidungsglas,
Gardinenstangen billig zu
verkaufen. Bettgummifled
zu kaufen gesucht
Wilhelmstraße 66, I r.

Kriegeridw. sucht getrag.
Knabenanzüge, ev. auch
schonhaft, i. 14 u. 16 J.
Gesl. Offert. unt. U 795
an d. Erped. d. „Vote“.

Gut erhalt. Herrenanzug,
Schürschuhe Gr. 40, und
Gut Gr. 56—57 zu fi. gef.
Angebote u. V 816 Vote.
Gr. Labentisch, Regal m.
Schiebetür. Braugstr. 14a.

Weissenbog. zu fi. gef., sehr
gute alte 1/2-Gelbe m. Kaff.
zu verkf. Angeb. erbeten
Egger Weg Nr. 3, I.

Ein gebrauchtes, noch
gut erhaltenes
Damen-Fahrrad
ohne Vereisung sucht unt.
Angabe des Preiss. zu fi.
Paul Opik,
Petersdorf i. Rsgb. 274.

Heu
von der Wiese weg kaufen
leben Bosten
W. Herrmann & Co.

Brillantring

zu kaufen gesucht. Gesl.
Off. u. Z 725 an d. Vote.

350 m Feldbahngleis,
500 mm Spurweite, ohne
Wagen, oder

450 m Gleis,
550—600 mm Spurweite,
mit 3 Wagen, leichtweise
auf 1 Jahr gesucht.
Gesl. Angebote erbittet
O. Käfel, Maurermeister,
Friedeberg a. Oa.

Gut erh. Kinderstube
für Alter von 5—6 J. zu
verkaufen Brickerstraße 2.

Grammophonplatt., geb.,
sow. geschn. Cl. od. Beck-
stirn billig zu verkaufen
Linkestraße 24, 2. Etage.

Großes Polypfen
mit Glodenpiel, viel
Kontenbuch, dazu, schön spie-
lend, weg. Bladm. präv.
zu verkaufen Warmbrunn,
Kleine Wilhelmstraße 3.

Zu verkaufen:
Schaufelbadem. 35 Mark,
Emallbadem. 70 Mark,
beide geb., aber gut erh.
Zuschriften unt. C 811 an
d. Erped. d. „Vote“ erb.

Cyrtwagen mit Blau
und fast neuer Gaslocher
zu verkaufen Gundersdorf,
Friedrichstr. 4a, I rechts.

Herrenfahrrad m. G. für
250 Mk. zu vk. Schmiede-
berger Str. 17, Ditz. vari.

Fische, Stühle, Waschtische
Beistellen m. u. ohne M.,
Eisen, versch. Schränke,
1 Kronleuchter, 1 Wagen
u. versch. and. verkf. billig
Franz Kwasnitschka,
Waldbrunner Straße 24.

3 gut brenn. Kachelöfen
sowie billig zu verkaufen
Bahnhofstraße 24, I.
Zu verkf. b. Max Weiser,
Renner-Parf., Markt 56.

Soller Damenschuh
preiswert zu verkaufen
Sand Nr. 2a, I.

1 B. weiche Damen-Dal-
schuhe (35) u. verkf. Bahn-
hofstraße Nr. 43a, I rechts.

Schwarzer Sado-Anzug,
Kantelker, Porthof,
Mädchen-Strickhut,
bid. Spazierstübe zu verkf.
Schützenstraße 15, 1 Tr.

Ein Gradanug
zu verkf. Promenade 6, III.

Elektrisches Piano,

erhll. Fabrikat, f. n., Aub-
baum, verkauft preiswert
Klage, Promenade 23/24.

Büchsstüle
mit Einlegeröhren,
Büchsbüchse zu verkaufen.
Offerten unter B 799 an
d. Erped. d. „Vote“ erb.

Gut erh. Herren-Fahrrad
ohne Vereisung
zu verkaufen
Krusdorf i. R. Nr. 37.

Großer, weicher Strohhut
für jung. Mädchen zu vk.
Schmiedeburger Str. 2, I.

Grosses Orchester,

sehr gut erhalten, wegen
Angabe des Geschäfts so-
fort zu verkaufen. Off. u.
D 744 an d. „Vote“ erb.

Oberlicht-Dachglas,
ca. 18 qm, gut erhalten,
in Streifen 50 brt., zu vk.
H. Schönwälder, Baha.

Preiswert zu verkaufen:
1 Infanterie-Mäbe Gr. 56
2 Zylinder m.u.o.f. 54/56
4 steife Hkte, Gr. 54 u. 56
1 weich. schw. Filzhut
1 B. w. Niederjch., Gr. 42
1 B. Pantoffeln, Gr. 40.
Neue Doppelstr. 8, part.

Ein Paar starke
Arbeitsstühle,
fast neu, geeignet für 15-
bis 16 Jährl. Durichen,
preiswert zu verkaufen
Gundersdorf (Kunak).
Gerichtsweg 9.

Ein einfaches
Berittal-Gattes
verkauft billig
Kauselschäft G. Rosale,
Greiffenberg a. Echl.

Herrenfahrrad, wie neu,
mit Gummib. u. Plade,
Neubere Vuraktr. 26, II.

Lange Tisch u. Bänke
für Gastw., Waschmaschine
mit Feuer., Gartenschiffel.
Gartenpumpe verkauft
Fr. Louise Kwasnitschka,
nur Schulkstr. 15.

Nelken- u. Bäckerschänke,
Glaschränke, u. Bäck-
schrank, Bettst. m. Matr.,
Kommod., Büfett, Tisch,
Traben, Spiegel, gute
Federbetten verkauft
Fr. Louise Kwasnitschka,
nur Schulkstr. 15.

Fern Andra.
Adler-Lichtspiele.

Weiche Weste zu verkf.
unt. V 794 an d. „Vote“.

2 neue Sofas

mit gleich. Lehne verkauft
Max Wald, Eastern-
Langenau, Kr. Löwenb.

Fahrrad mit Gummibris-
vl. Nisch, Schloß, Warmbr.,
Boigsdorfer Str. Nr. 41.

Gbr. Kinderw. m. Gummib.
zu verkf. Brickerstraße 21.

2 Fracks zu verkaufen
Lehnhaus Nr. 11

Einige große Bildlampen
für Gastwirte geeignet,
verkf. billig d. Fischer u.
Schwarzbach.

Wegen Mangel an Platz
sehr groh. Pult, weich, sehr
groh. Bücherregal, braun,
große Betr.-Hängelampe
großes Vogelbauer
zu verkaufen
im alten Postamt, Dirsch-
berg, Hospitalstr. 24, part.

Achtung! Gr., w. Dam-
schuh, rote Kante, Nr.
50 M., 1 Dsb. m. Dam-
sch., Et. 8.50 M., i. vk. Off. u.
W 793 an d. „Vote“ erb.

1 Paar langschäft. Stiletto
(Gr. 41), 1 Paar Herren-
Schuhstühle (Gr. 40),
verkauft
gegen Fahrradverleiher
Bernst, Kreisbisch.

Gut erhalt. Kinderwagen
für 36 M. zu verkaufen.
M. Lehmann, Grunau 250

B. u. A. bi. Sommer-
bus zu verkaufen.
Off. u. O 860 an „Vote“.

300 m Kupferdraht,
8 qmm, blank, für Brei-
zu verkaufen. Angeb. u.
F 786 an d. „Vote“ erb.

Krankensfahrstuhl,
fast neu, verstellbar, mit
Lederpolster, u. elektrisch
Kochpl., 220 Volt, Frick-
Ware, bald zu verkaufen
oder zu veräußern.
Osw. Salme,
Friedeberg a. Oa. Nr. 24

10 000 Mk. Ausb. auch ge-
teilt, per 1. Juli auf 10
Hypothek auszuflehen.
Offerten unter H 806 an
d. Erped. d. „Vote“ erb.

Für bald 5000 Mk. gel-
dere Hypothek. Off. unt.
T 796 an d. „Vote“ erb.

5000 Mark
auf maßiges Grundstück
mit Garten in Gunders-
dorf um 2. Paß a f u c h t
Anasbote unter B 819 an
die Erpedition des Vote
erbeten.

Geld geg. mon. Rückst.
verleiht J. G. M.
Mejer, Gumburg 23.

Fern Andra.
Adler-Lichtspiele.

* Sofort gesucht *
20 000 Mark
auf sichere Hypothek. An-
gebote erbittet
Karl Herbe,
Ober-Schreiberhan.

25 000 Mark
auf neues Grund-
stück, Wert 50 000 Mark,
zum 1. 10. 19 zu 4% zur
1. Stelle gesucht. Näheres
durch H. Adolphs Buch-
handlung, P a b n.

40 000 Mark zur 1. Stelle
auf Landwirtschaft gesucht.
Offerten unter A 724 an
d. Exped. d. „Vote“ erb.

15 000 Mark
im ganzen, auch geteilt, p.
1. Inst. od. Pät. zu 4 %
zur 1. Stelle auszuliehen.
Off. unt. C 745 an Vote.

Logiervilla
in belebtem Ort d. Riesenge-
birges, komplett einger.,
wie sie geht und steht,
12 Zimmer mit Veranden
u. Kloben, Garten usw.,
ab 1. Juli oder später ver-
mietlich. Preis 85 Tille.
Anfragen nur von ernstl.
Selbstref. — nicht Ag. —
unter Z 814 an die Exped.
des „Vote“ erbeten.

Grund m. Gart. u. etwas
Land sof. zu kauf. gesucht.
H. Simon, Hirschberg 32,
Greiffenberger Straße 32.

Ein gutes Geschäft,
Franken reich. Rentabr
zu pachten oder kaufen
gesucht. Angebote unter
Z 818 an die Expedition
des „Vote“ erbeten.

Tätige Hochleute
in den 40er Jahren, ohne
Kinder, zur Zeit seit 12 J.
in einem Badeort Kur-
hausort, wünschen
kleineres Hotel
ohne Saal oder besseres
Festhaus
zu pachten od. bei 25- bis
30 000 Mk. Anzahlung zu
kaufen. Best. Angeb. unt.
R 798 an den „Vote“.

Landhaus
mit Baden und Bäderel-
richtungen, 3 Zimmer, 3
Kammern, 2 Küch., Bir-
schstubegebäude, mit leb. u.
tot. Gewässer, 1 Pferd, 2
Ziegen, Bildner, Tauben,
Obst- u. Gemüsegarten, in
schöner Lage des Riesenge-
birges, geegan. f. Rent-
ner und Privatbedarf, für
22 000 Mk. zu verkaufen.
Offerten unter O 822 an
die Expedition des Vote.

Villa
mit Landhaus mit Obst-
garten und Stallung in
Warmbrunn oder Umgeb.
in Mieten od. kaufen ge-
sucht. Warmbrunn, Kaiserhof.

Hausgrundstück

mit Garten in Löwenberg
oder Umgegend bald zu
kaufen gesucht. Gefällige
Offerten unter P. K. an d.
Geschäftsstelle der Löwen-
berger Zeitung. Löwen-
berg i. Schles., erbeten.

Landwirtschaft

von 40—50 Morgen zu
kaufen gesucht. Löwen-
berger bezw. Schönauer
Kreis bevorzugt. Angeb.
mit Preisangabe unter
S 797 an die Expedition
des „Vote“ erbeten.

Landhäusern, villenart.
geb., 5 Zimm., 2 Küch. u.
Reben-, Stall, f. Kleinw.,
Obst- u. Gemüseg., 2 km
v. Petersdorf, u. großer
Fernsicht, zu verkaufen.
Off. unt. G 8 postlagd.
Warmbrunn erbeten.

Suche Landwirtschaft
jed. Größe, auch Haus mit
einigen Morgen Acker od.
gutes Geschäftsgrundstück
bald zu kauf. Angeb. erb.
G. Bergmann,
Friedeberg am Luech.

Ein Delikatessen- und
Kolonialwarengeschäft
bald zu verkaufen, weil
dessen Inhaber im Kriege
gefallen ist. Zu erf. bei
Herrn Paul Bunisch,
Landeshut i. Schl., Wis-
nardsstraße Nr. 7.

Kleines Gasthaus od. Café
bald oder später zu kaufen
oder zu pachten gesucht.
Offerten unter L 759 an
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Outback. Friseurgeschäft
mit ar. 2—3-Jim.-Bohn.
oder Laden mit al. Bohn.
aef. Ausf. Infahr. unter
„Erkennung 1870“ postl.aa.
Danzabülte O.-S.

Von Selbstkäufer wird
Gasthaus m. Landwirtschaft
od. Landwirtschaft bis zu
50 Morgen zu kaufen ge-
sucht. Offerten unt. 301 Gast-
hauspächter postl. Rönigs-
zell, Kreis Schweidnitz.

Aricasverl. sucht anta.
Borstengeschäft, ev. geegan.
Räume, wenn mögl. mit
enaf. Drehrollen zu pacht.
oder zu kauf. Angeb. unt.
U 817 an den „Vote“.

Eine antgehende
Bäckerei
ver bald zu pachten oder
kaufen gesucht. Ange-
bote unter M 802 an die
Expedition des „Vote“
erbeten.

Kartoffelkuchenpacht

ist Sonnabend, den 7.
mittags von 11—1 Uhr,
zu zahlen.
Postgut Hirschberg.

Sägewerk m. Wasserkr.
wird zu kaufen od. pacht.
gesucht.
Best. Angeb. mit Preis u.
L 808 an d. „Vote“ erb.

Landhaus
im Gebirge sucht bei so-
fortiger größerer Anzahl.
zu kaufen
Fabrikbesitzer Lemov,
Greiffenberger i. Schl.
Graben 8.

Ein massives, neues
Meißenhaus
mit etwas Garten
billig umständehalber zu
verkaufen. Nähe Klein-
bühnhof.
Gottwald, Ob.-Zieder 33,
bei Landeshut i. Schl.

Suche mittleres Gut
zu kaufen. Gute Gebäude
und Inventar Bedingung.
Anzahlung bis 30 000 Mk.
Angebote unter J 805 an
d. Exped. d. „Vote“ erb.

Russenpferd, 155 hoch, bl.
preiswert Schmiedeberner
Straße 17, Dintzsch, part.

Starkes Pferd,
passend für Landwirtschaft,
zu verkaufen
Krusdorf i. R. Nr. 63.

Ein harte Schimmelmute,
eignet sich für jeden Zug,
freier Gang, für schweres
Fuhrwerk geeignet, steht
preiswert zum Verkauf.
Frau Weichenbain,
Ober-Schreiberhan i. R.
Tel.-Nr. 84.

Ein einjähriges
Fohlen
zu verkaufen.
Gustav Danwel,
Schmiedebere i. Mas.,
Duschborwerferstr. 5.

2 mittelst. Arbeitspferde
zu verkaufen
Ober-Rudelsdorf Nr. 163.

Suche
ein kräftiges Arbeitspferd
zu kaufen.
Brauerei Stonsdorf.

Von heute
ab heb. meh-
rere starke
Arbeitspferde,
darunter eine selten schön
gebaute, sehr breite Nap-
venfüße, all. reelle Verbe,
zum Verkauf und Tausch.
Sellers Pferdbehandlung,
Lahn. Telefon 65.

Zucht-Rindvieh

verschiedener Rassen und
junge Gänse verkauft
Lorenz, Stonsdorf Nr. 34.

Neumessene od. hochtrag.
Ruh
zu kaufen gesucht Waber-
häuser Nr. 5.

Junger Schäferhund
(Genta) am 4. 6. einlauf.
Wiederbringer erhält gute
Belohnung.
Gutsbesitzer Reumann,
Wernersdorf.

Entstehende Bruthenne
verkauft Tschira, Gruman,
Junge, hochtrag. Rutzluch
verkauft
Joh. Henner, Schreiberhan
(Weißbachtal).

Verkaufe
zwei 6 Wochen alte Jagd-
hündinnen (braun), gute
Abstammung. Drabhaar.
G. B. Ober-Würstkeffen
Nr. 82, R. Löwenberg.

Hund zu verkaufen
Bräckenberg Nr. 9.

Eine junge, gute
Mischziege
zu verkaufen. Hermann
Friede, Ober-Sannowitz
(Dammerhäuser).

1 gute Mischziege s. verl.
Kauf. Burack. 19. part.

Eine ja. schöne Misch-
ziege m. Bidel a. Schlach-
ziege zu verkaufen, sowie
ein Geschäftswagen steht
zu verkauf. Derischdorf 25.


1 Trans-
port stark.
Berfel
steht von
Freitag ab d. m. s. Bestf.
Paul Helm, Handelsm.,
Lahn, R. Löwenberg.

Von heute ab steht ein
Transport schön
Kasselerfel
bei mir zum Verkauf.
H. Bestf.,
Kressham Mahdorf.

Tätig. Zitherpieler

sucht für bald und später
Engagement in best. Hof-,
Baube usw. Auf Wunsch
Ensemble bis 8 Personen
mit und ohne Lautensän-
gerin. Best. Zuschr. unter
L 560 an die Expedition
des „Vote“ erbeten.
Nur anerkannt gute
Leistungen.

Geiger frei

Maschow, Viehmarkt 8.I.

Zum sofortigen Eintritt
sucht einen tüchtigen
Papiermaschinenführer
für Rotationsdruck die
Krusdorfer
Papierfabrik
Gedruckt Michler Aktien-
gesellschaft in Krusdorf
i. Riesengeb.

Zimmerleute

f. dauernde Beschäftigung
gesucht.
Karl Engelhard, Baugesch.

Für das Geschäftszimmer der Heimatkraftwagen-
Kolonne 1034 Hirschberg wird zum baldigen Antritt
ein tüchtiger

Buchhalter

der auch im Lohn- und Kassentwesen bewandert ist,
bei gutem Gehalt gesucht. Die Heimatkraftwagen-
Kol. sind Staatsbetrieb und bleiben als dauernde
Einrichtung bestehen.
Beverteilungen mit Zeugnisabschriften und Ge-
haltsaufdrücke sind zu richten an
Kraftverkehrsamt Breslau,
Gartenstraße 106.

Fern Andra.
Adler-Lichtspiele.

Gut eingespieltes Duett
(Klavier und Geige)
für den 1. Pfingstfesttag
und weitere Tage frei.
Zu erf. Restaur. Riesen-
kastanie, Schmiedebg. Str.

Verheirateter Mann,
34 Jahre, 1 Kind, sucht f.
sichere oder zum 1. 7. 19
Stellung als Wirtschaftler,
Hausmstr. od. ähnl. Ver-
trauensp. Kant. f. gef. w.
Off. D 810 an d. „Vote“.

Für Rudelsdorf

suchen wir zum 1. Juli
zuverlässigen
Zeitungs-Austräger
oder **Austrägerin.**

Baldige Meldungen an d.
Expedition des „Vote“.
Dunger, langjähr. gereist.
Kaufmann
sucht geeignete, selbständ.
Erkennung, ev.
event. als Stütze d. Chefs
oder Billalleiter. Kaution
bis 15 000 Mk. kann ge-
stellt werden. Offert. unt.
L 743 an die Exped. des
„Vote“ erbeten.

Für das Stadttheater
jünger. Mann od. Bursche
für leichte Bühnenarbeiten
ab sofort gesucht.
Zu melden im Büro vor-
mitt. 11—1, nachm. 6—7.

Jüngerer
Tischlergelle
auf Bau und Möbel für
bald gesucht. Bestf. f.
Tischlerei mit Maschinen-
betrieb. Vertelsdorf,
Stat. Altsemmis i. Mas.

Zimmerleute und
Tischler
für Hofbauhaus steht sof.
ein Paul Postfale,
Baugeschäft,
Rieslb (D.-S.).

Tüchtige, selbständige
Elektro-Monteur
sicher gesucht.
Witt. Parke, Gerusdorf,
(Pbnaf),
Elektrotechnisches Büro,
Tel.-Nr. 6.

Maurer- und Zimmer-
gesellen

stellen noch ein
G. & G. Meyer,
Baugeschäft, Giersdorf.

Fern Andra.
Adler-Lichtspiele.

1 Schmiedegesellen sucht
Bessert, Ndr.-Verlidsdorf.

Maurer,
Zimmerleute, Bautischl.
steht ein
Baugeschaft Döblich
Schmiedeberg.

Maurer
f. dauernde Beschäftigung
stellen ein
Paul Conrad & Co.,
Melbungen beim Bau
der Kleinwohnungshäuser
am Lintewege.

**Suverlässige und kräftige
Arbeiter**
gesucht. Expediteur May.
1 landwirtschaftl. Arbeiter
nimmt bald an
Krebs, Cunnersdorf i. R.

Achtung!
Männer, Frauen, Bursch.
u. Mädchen b. hoh. Lohn
f. landw. Arbeit, gut. Schlaf-
platz, f. sof. gef. Schlaf-
geleg. vorh. Zu melden
Montag, d. 9. Juni, bei
E. Hoffmann, z. 3. Mal-
waldau, Oberdorf Nr. 25.

Kräftiger, ehrlicher
Haushälter
zum sofortigen Antritt
gesucht.
Teumer & Bönsch,
Hirschberg.

Verheirateter Kutscher,
mit Pferdebesitzer, welcher
auch in Landwirtschaft u.
Garten vers. kann, sofort
gesucht. Freie Wohnung,
Belichtung, Heizung und
160 Mk. Gehalt v. Mon.
Badeverwaltung
St. Annahöhe, Post Seid-
dorf, Villa „Forelle“.

Für eine Heilanstalt
wird ein
Portwärtier
bei freier Verpflegung ge-
sucht, der gleichzeitig als
Dornst Signale zu be-
stimmten Tageszeiten geb.
muß. Unterbeirat., auch
Kriegsverletzte, bevorzugt.
Bewerbung. unt. Z 748
an d. Exped. d. „Vote“.

Kutscher
der Landwirtschaft vers.,
f. halb oder später gesucht.
Gutsbesitzer R. John,
Grunau Nr. 8.

Suche zum baldig. Antritt
einen Kutscher
s. schwer, u. leicht. Fuhrw.
O. Fiedler,
Bernsdorf (Hynak).

Junge
von 14—16 Jahr. z. Brot-
ausfahren gesucht.
Weisker's Bäck., Arnsdorf.

Suche für meinen Sohn
(15 Jahre alt)
Stellung als Haushälter
oder zu Verden.
Pätzold, Gasthofbesitzer,
Rosenau bei Schönau i. R.

Ein 8jähriger Junge
in Landwirtschaft zu vergeb.
Zu erst. bei Fräul. Vogt,
Voberullersd. i. R. Nr. 32

Hausschneiderin
f. Umänderungen gesucht
Bergstraße 12, part. 10.

Hausschneiderin
sofort gesucht Warmbrunn,
Friedrichstraße 11.

**Einige Gartenfrauen
oder Mädchen**
für händige Beschäftigung
gesucht.

**Bauerschule Otto Pfann-
schmidt, Jannowitz R.**

Suche eine Magd oder
Dienstmädchen in mittlere
Landwirtschaft für sofort
oder 1. Juli 1919 nach
Stebeneichen Nr. 46,
Kreis Löwenberg.

Tücht. Mädchen für Alles
nach Nordhausen a. S. für
15. Juni event. früher ge-
sucht. Anagnese Stel-
gute Behandlung, hoher
Lohn. Zu meld. b. Justin
Dirsch., Schützenst. 10b. II

Jüngeres Dienstmädchen.
für 1. Juli gesucht
Wilhelmstraße 1, part. 10.

Suche für bald eine
Frau,
welche das Aufsicht m.
Geschäftsräume m. über-
nimmt. Firma Grete Herrmann,
Schilbauer Straße.

Suche
tücht., sauberes Mädchen
bei hohem Gehalt in Fab-
rikstellung für Haus- und
Küchenarbeit, etwas Koch-
kenntnis erwünscht, da
Gelegenheit zur weiteren
Ausbildung im Kochen
gebot. wird. für 15. Juni
oder 1. Juli.
Villa Königsd.,
Ober-Schreiberhan.

Dienstmädchen
für alle Arbeit sofort ges.
Villa Berghol,
Ober-Schreiberhan i. R.

Kinderliebes Hausmädch.
für kleinen Haushalt
(2 A. 2 u. 4 B.) 1. Juli
gesucht. Angebote mit
Lohnansprüchen und tun-
lichst Bild an Frau Har-
mann, Berlin, Warschauer
Straße 81. I.

Suche zum 1. Juli nach
Schmiedeberg erfahrenes,
tüchtiges Mädchen,
welches auch kochen kann.
Frau Major v. Unruh,
nur Zeit Warmbrunn,
Villa Lotta Marie.

Mädchen f. nachm. gesucht
Schilbauer Str. Nr. 24, I.

Pflegerin
für 14 j. krankes Mädchen,
die auch Hausarbeit tut,
sucht
Major Engelke, Warm-
brunn, Friedrichstraße 7.

Suche Aufnahme
ohne gegenst. Verg.
in Fremdenpension,
Badeort od. Privat-
haushalt a. Unterh.
d. Ostf. zw. Erw.
der Kenntn. Off. u.
B N 1984 an Rudolf
Wasse, Breslau.

Tüchtiges Mädchen
gesucht für sofort oder 15.
Frau Selber,
Bahnhofstraße 1.

Braves, ehrlich. Dienst-
mädchen per sofort für A.
Kaufmannshaushalt ges.,
selbiges muß auch im Ge-
schäft helf. Erw. Nähen
erwünscht. Off. m. Bild,
Zeugnisabschriften u. Ge-
haltsanspr. um K 804 an
d. Exped. d. „Vote“ erb.

**Sauberes, jüngeres
Mädchen**
für kleinen Haushalt sof.
gesucht
Hospitalstraße 6, parterre.

Ein sauberes, fleißiges,
ordentliches, älteres
Dienstmädchen
per 1. Juli gesucht. Per-
sönliche Vorst. erwünscht.
Baumers Fleischerei,
Cunnersdorf i. R. 196a,
am Bahnhof Rosenau.

Für m. erk. Mädchen f.
sof. Anst. gesucht und
zum 1. Juli ein Mädchen
f. Küche und Haus. Gute
Zeugnisse. Zu melden b.
Schmidt, Promenade 2a.
Tücht. Hotelköch. empf. sich.
Off. u. L 803 a. d. Vote.

Frau od. älteres Mädch.
suche zur Unterstützung d.
Hausfrau in Haushalt,
Familienanschl. Für etwa
vorhandene Möbel Stube
vorhanden.

Baumeister und Landwirt
Schöber, Bernsdorf 96,
Haltestelle „Erholung“.

Junges Mädchen
(auch Oskermädchen)
für sofort gesucht.
Persönliche Vorstellung v.
Sonntag mittag ab und
an den folgenden Tagen.
Frau Kächel,
Stonsdorfer Straße 11a.

Suche sofort
ein tüchtig. Dienstmädchen
für bald oder 1. Juli.
Café Hindenburg.

Ehrliches, fleiß. Mädchen,
am liebsten vom Lande, f.
2. Juli 1919 gesucht.
Conrad, Cunnersdorf,
Schwarzbachstraße 11.

Ord. Mädch. ges. Warm-
brunn, Gartenstraße Nr. 7

Älteres Mädchen
oder alleinstehende Frau
zur selbständigen Leitung
des Haushalts findet bei
gutem Lohn per bald od.
später dauernde Stell. bei
Frau Kaufmann Seidel,
Jannowitz Hgb.

Sanatorium i. Riesengeb.
sucht zum sofort. Antritt
gewandt. Stubenmädchen
mit guten Zeugnissen.
Off. u. E 787 an „Vote“.

Suche zum 1. Juli ein
tüchtiges, sauberes
Mädchen
für häusliche Arbeit,
Frau Schmilch,
Nieder-Schreiberhan i. R.
Tücht., beschrieb. Mädchen
zum Bedienen der Gäste
sucht per bald
Wittl Vogt, Schreiberhan,
Waldschloßhau.

Suche für 15. Juni
ein einfaches Fräulein
als Stütze
für Geschäft u. Haushalt.
Es kommen nur Bewerber-
innen in Betracht, die
bereits in Restaurations-
betrieben tätig waren.
Zeugnisse mit Angabe der
Gehaltsansprüche an
Bahnhofswirtschaft
Landeshut in Schlessen.

Kinderk. Dienstmädch.
nach Cottbus sofort oder
zum 1. Juli für einen II.
Haushalt mit 2 Kindern
gesucht.
Pauline Hebig, Nieder-
Petersdorf Nr. 19.

**Tüchtiges
Mädchen**
welches Lust hat, als
Zimmermädchen in eine
erstklassige Villa nach
Nordsee - Bad Vortum
mitzureisen, für sofort ge-
sucht. Offerten an Arthur
Klose, Schmiedeberg i. R.,
Oberkresslam. (Vorkell.
erwünscht.)

Gesucht
für sofort eine tüchtige
Kochknechtin.
Bad Hirschberg,
Fremdenheim Sazonia.

Küchenmädchen für Gut
zum 1. Juli gesucht, das
auch die Schweine u. das
Geflügel mit übernehmen
soll. Angebote erbittet
Gutbesitzer Weiker,
Märzdorf, Kr. Löwenberg.
Desgl. wird ein Bursche
zu den ersten Verden sof.
und 2 Stallmädchen zum
1. Juli gesucht. Vermitte-
lung angenehm.

Tüchtige Waschkrau melde
sich bei Frau Selber,
Bahnhofstraße 1.

Dienstmädchen, nicht zu
jung, zum 1. 7. für mittl.
Haushalt in Hirschberg
gesucht. at. Gehalt, Meld.
bei Frau Dr. Schäfer,
Wilhelmstraße 73.

Fern Andra.
Adler-Lichtspiele.

Saub., jüngeres Mädchen
s. 1. Juli b. J. tagsüber
gesucht
Wilhelmstraße Nr. 2.

Ed. Log. s. b. Auckst. 6. II

**Kleines, sauber und mäßig
Blumner**
an bessere Dame gleich
vermieten Derschedorf,
Bahnhofstraße 6d, part.

**Wohnung,
3 Zimmer und Küche**
zu vermieten
**Villa Berghol, Ober-
Schreiberhan i. R.**

Suche sofort oder 1. Juli
3-4-Zimmer-Wohnung
in Schmiedeberg
oder Zillertal, Kommu-
naldorf, Bernsdorf,
Warmbrunn, Derschedorf,
Cunnersdorf,
N. Storch, Postfach 24,
Schmiedeberg i. R.

2-3 möblierte Zimmer
mit Küche für dauernd
Derschedorf od. Lunge
mieten gesucht. Offert.
Frau A. von Mohner,
Krummhübel im Kleinen-
Haus Leifer.

Sommerfrische

mit voller Verpflegung
gesucht v. 13. 7. bis 10. 8.
von Ehepaar. Angebote
mit Preis unter A. B. 2
postlagernd Oberst.

Möbliertes Zimmer,
event. mit voller Verpfleg.
wird für bald gesucht.
Gest. Angebote an
G r o h, Hiltan in Sachsen,
Dittstraße 7.

In Derschedorf od. Arn-
sdorf oder in der Nähe
1. Okt. von ruh. Privat-
2 Zimm. m. Küch. od. mit
Küche od. auch 3 Zimm.
zu miet. gesucht. Kommu-
naldorf, Wilhelmstr. 2.

Suche zwecks Erholung
angenehm. Aufenthalt am
dem Lande bei voller Ver-
pfleg. Angeb. m. Preis-
angabe an
Julius Neve,
Rauschwalde bei Gerschl.
Reichenbacher Str. 1a.

Suche in Schreiberhan
selbst oder in der Nähe
1 Dame ein möbliertes
Zimmer ohne Verpflegung
vom 1. Juli bis 1. August.
Gest. Anfr. mit Preis an
Fr. Gerschl. Bernsdorf,
Bassergasse 5/6. I.

Für 13 j. erholungsbed.
Mädchen für Mitte Juli
Landaufenthalt gesucht.
Gute Verpf. Hedina. An-
gebote mit Preis an
N. 823 an die Geschäfts-
stelle des „Vote“

FRÜH. S. m. B. bald zu
wim. Front. 23.24. III.

Ein möbl. Zimmer
2 Betten, vom 15. bis 30.
Dahl Gead. Dain. War-
brunn oder Schreilberdau
1 u. d. 1. Offerten unter
N 1983 an Rudolf
Wolfe, Breslau.

1-3 Zimmer mit Küche
bei 1. 1. Fuß in Dirsch-
berg oder Cunnersdorf
Kreuzer,
Schützenstraße Nr. 17.

Landaufenthalt
Im Riesengebirge
nach Breslauer Familie
mit 3 Kindern im Alter v.
1-13 Jahren zu den ar-
beiten mit Verpflegung.
Ausführliche Angebote m.
Preis unter A 813 an die
Wred. des „Boten“ erbet.

Älteres Ehepaar sucht
wegen Besoldwechsel bis
1. Oktober oder früher
Wohnung von 2 Stuben
oder 1 Stube mit K. u.
Anbehör in Dirschberg o.
Cunnersdorf. Offert an
H. Anforst, Schwarzbach
Nr. 24. erbeten.

Stadt-Theater.

Beginn d. Sommerpiel-
zeit
Sonntag abends 8 Uhr:
Zum ersten Male!
Unter der blüh. Linde.
Montag abends 8 Uhr:
Zum ersten Male!
Jungweibendämmerung
Dienstag abends 8 Uhr:
Neu insbuiert:
Heimat.

Apollo-Theater

Großer Saal.
1. Pfingstfeiertag,
abends 8 Uhr:
Varietévorstellung
und bunter Abend
ausgeführt von ganz her-
vorragenden Breslauer
Bühnenkünstlern.
Alles Nähere das morgige
Laserat.

Das behagl. Kino Hirschbergs

Adler-Lichtspiele

Im Kronprinz.
Die seltensten von allen
kommt

Fern Andra.

Das Henny Porten
am beliebtesten

Fern Andra.

Kerrliche Bilder
im spannenden Drama
„Frühlingswärme“.
Trotz enormer Kosten
gewöhnliche Preise.
Hoher, luftiger Saal. Musik.

Deutsche Bierhalle

Bahnhofstraße 54.
Hiermit erlaube ich mir
meine Lokalitäten
mit großer Veranda, herr-
licher Beobachtungspunkt
der untergehenden Sonne,
l. empfehl. Erinnerung zu
bringen. Hochachtungsvoll
Robert Demuth.

Hausberg.
1. Feiertag früh 6 1/2 Uhr:
Großes Frühstück.

Kutschertube

Gasthof „zum Kynast“
empf. sein neuereov. Lokal
mit Billard u. Ausspann.
Gasthaus zur Post, Cunnersdorf.
Seite:
Tanzkränzen.
Es ladet ergebenst ein
das Komitee.

Gasthof „zur Eisenbahn“
Doberschützendorf.
Den 2. Pfingstfeiertag:
Tanzmusik.
Es laden ergebenst ein
Ernst Schmidt und Frau.

Kurtheater

Warmbrunn.
Eröffnung der Spielzeit:
Sonntag, 1. Pfingstfeiertag:
Die herrliche Frau.
Suffspiel in 3 Akten von
Schönthan und Kadelburg.
2. Pfingstfeiertag:
Die geliebte Eva.
Suffspiel in 3 Akten von
Koppel-Siffeld.
3. Pfingstfeiertag:
**Als ich noch im Flügel-
kleide.**

Ein besseres Spiel in drei
Akten von Freese.
Sämtliche Vorstellungen
beginnen um 7 1/2 Uhr
abends, Ende 10 Uhr.
Schauspielpreise
Loge 3,25 Mk., Parkett
2,75 Mk., Gallerie hintere
Reihen 2,00 Mk., Gallerie-
Loge u. Balkon 1,50 Mk.,
Mittel-Galerie 1,25 Mk.,
Galerie 0,75 Mk.

Hotel Augusta Victoria

Herrsdorf u. K.
Empfehlen uns d. Pfingst-
feiertagen unsere Lokalitäten
einer güt. Beachtung.
Rüche und Keller bieten d.
heutigen Verhältniss. noch
das Beste.
Elektrisches Piano.
Um gütigen Besuch bitten
G. Schönwaldt und Frau.

Gasthof z. Riesengeb.,

Seldorf.
In den Pfingstfeiertagen
halte meine
Lokalitäten
belehend empfohlen.
Oskar Wokusch u. Frau.

Gerichtsh. Matzdorf.

Den zweit. Pfingstfeiertag.
ladet zum
Tanzvergügen
freundl. ein Adolf Berkt.

Hotel „Rosengarten“,

Warmbrunn.
Restaurant und Weinstube.
Sonnabend, den 7. Juni,
und an beiden Feiertagen
von abends 7 Uhr ab:
Musikl. Unterhaltung.

Steinkretscham,

Steinhäuser.
Montag, den 2. Feiertag:
Grosse Tanzmusik
bei sehr gut bes. Orchester.
Kaffee mit selbstgebad.
Kuchen.
Es laden freundlich ein
S. Urban und Frau.

Hotel „Waldmühle“,

Hein L. R.
Zum Pfingstfest empfehle
meine Lokalitäten
bei guter Bewirtung.
Den zweiten Feiertag:
Tanz.
Anfang nachm. 4 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
Max Hoffmann.

Kretscham Glausnitz.

Den 2. Feiertag lad. zum
Tanzvergügen
freundl. ein H. Wehner.
Lustschänke
bei Kaiserwaldbau I. R.
Den zweiten Feiertag:
Große Tanzmusik.
Anf. 4 Uhr. Hornmusik.
Kaffee mit Gebäd.
Um gütigen Besuch bitten
S. Müller und Frau.

Gasthof „zur Sonne“,

Kaiserwaldbau I. R.
Den 2. Pfingstfeiertag:
Tanzvergügen.
Den 1. und 2. Feiertag:
Motte Bedienung v. Fr.
Mik Samia u. 2 Szwerg.

Hotel „Agnetzdorf“,

Agnetzdorf.
Den 1. Pfingstfeiertag:
Grosses Militärkonzert
(Anfang 4 Uhr),
ausgeführt von der ge-
samteten Regimentstabelle
des Inf.-Regts. Nr. 2.
Bei schlech. Wett. I. Saal.
Es laden freundlich ein
H. Pache. E. Krieger.
Den 2. Pfingstfeiertag:
Tanz.

Hotel „Mariental“,

Überschreibertau.
Biete meinen wert. Gäst.
angenehmen Aufenthalt.
Gute Bewirtung,
solide Preise.
Hochachtungsvoll
W. Mentwig.

Kretscham Antoniewald.

Montag, den 2. Feiertag:
Grosse Tanzmusik,
wozu freundlich einladet
Moritz Themer.

Gast- und Logierhaus

„Rothergrund“.
Den 1. Pfingstfeiertag:
Kaffee mit Kuchen.
Den 2. Pfingstfeiertag:
Großes Tanzvergügen.
Dazu ladet freundl. ein
F. Gummert.

Hartekretscham

bei Schmiedeberg I. Rsd.
Den 2. Feiertag ladet zur
Tanzmusik
freundl. ein F. Gombel.
Anfang 4 Uhr.

Kaiser-Friedrich-Bau,

beliebter Ausflugsort,
Steinseifen.
Sonntag, 1. Pfingstfeiertag:
Kunstherkonzert.
Eintritt 30 Wfa.

Montag, 2. Pfingstfeiertag:
Grosse Tanzmusik.
Eintritt frei.

Dienstag, 3. Pfingstfeiertag,
findet auf vielfeit. Wunsch
der beliebte
Damenkaffee

statt. Dazu gutbesetztes
Orkest. der Krummhübler
Kurlapelle. Eintr. 30 J.
Um gütigen Besuch bitten
Emil Wetzel u. Frau.

„Deutscher Kaiser“,

Krummhübel.
Den 2. Pfingstfeiertag:
Gross. Tanzkränzen,
Beginn nachm. 5 Uhr.
Motte Musik.
K. Kaffee mit selbstgebad.
Kuchen,
wozu freundlich einladen
W. Müller und Frau.

Gasth. z. Prätigertstein.

670 m über dem Meere.
Hilberhäuser Platz des
Vorgebirges am wieder
freigelegten hies. Stein.
Unüberreichlich. Ausblick
über d. ganze Dirschberger
Tal und b. nahegelegenen
Gebirgskan. u. Oberhalb
Seldorf auf guter Hand-
Scheidstraße u. von
Mittel- u. Ober-Seldorf.
Sallestelle der Dirschberger
Thalbahn auf schattigen
Baldwegen nach 45 Min.
Fuhrwanderung bequem z.
erreichen. Beliebter Nach-
mittags-Ausflugsort von
Dirschberg, Warmbrunn,
Krummhübel. Daneben H.
Voglerhaus, eigene Aus-
spannung, felt Himmel-
spahrt neu eröffn., in ent-
sprechender Weise neu her-
gerichtet. Vorges. Billard,
gute Küche, gepflegte Ge-
tränke, aufmerk. Bedienung.
Täglich Sittkonzert.
Um gütigen Besuch bitten
Franz Göbel.

Berghotel

Teichmann-Bau.

Den 1. Pfingstfeiertag:
Grosses Konzert,
ausgeführt v. der Krumm-
hübler Kurlapelle.
Anfang nachmitt. 3 1/2 Uhr.
Eintritt 50 Wfa.

Den 2. Feiertag ladet zum
Tanz
freundlich ein
A. Kammel, Steinseifen.

Hotel Weidmannshof,

Ober-Krummhübel I. R.
Daus ersten Ranges.
Wetterwechsel. — Wieder-
eröffnung 1. Juni 1919.
Alfred Joch.

Gerichtskretscham

Kieppelsdorf.
Am 2. Pfingstfeiertag:
Gross. Pfingstkränzen.
Anfang 4 Uhr.
Es laden freundlich ein
F. Panfegrau u. Frau.

Am 2. Pfingstfeiertag,
abends 7 Uhr, findet im
Sommerfelds Gasthof

in Rudelstadt

gross. Pfingstfanz

statt, wozu ergebenst einl.
Wih. Gärtner u. Frau.

Mauer, Gerichtskretsch.

Sonntag, den 8. Juni
(erster Pfingstfeiertag),
nachmittags 4 Uhr:
Kostappchen u. der Wolf.
Abends 8 Uhr:
Lehrbubenkreisa.
Er ist Baron.
Mimus,
die Kienoppschwärmerin,
sowie neueste Operetten-
schlager, u. a.: Alles was
die Männer.
Alles Hebrige d. Theater-
getiel. Eintrittskart. ver-
beten im Gerichtskretscham.

Schw. Adler, Rupperberg.

Den 2. Pfingstfeiertag
ladet zur
Tanzmusik
freundlich ein G. Otto.
Motte Musik.

Überkretsch. Rebnitz.

Montag, 2. Pfingstfeiertag:
Grosse Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
H. Mittelmann,
Gasthofbesitzer.

Maschinen- u. Heizer-

Verband

der Zahist. Petersdorf.

Zu dem am Sonntag, d.
8. Juni, im Gasthof „zum
deutschen Bauer“ haltfind.
Stiftungssek.
verb. mit Theater, tonisch.
Vorträgen und Tanz.
ladet ergebenst ein
der Vorstand,
Kasseneröffnung 7 Uhr.

Prima Leinen-Taschentücher
empfehlen preiswert
Fa. Grete Herrmann.

Frischer Spargel,
täglich große Sendungen.
Preise billiger,
vorzügliches Mischobst,
Feigen, Datteln,
lebende Krebse,
Fleischsülze
empfehlen
Richard Krause,
Schildauer Str. 5.

Ein Posten
Webwaren
Preiswert!

Weißes Linons
für Leib- und Bettwäsche
Handentuch, Nessel
Piqué
Barchend für Blusen
und Hemden
Waschkleider-Stoffe
Volle, Zephir
Reinwoll, Kleiderstoffe
und Kostümstoffe
Halbwollene Rockstoffe
Joseph Engel
Warmbrunn.

Frisch gerösteten
Bohnenkaffee
das Pfund Mk. 33.50. in
Postnachnahme-Paketten b.
12 Pfund versendet
H. Lummerzheim,
Fockt (Bauhof).
* Fernruf Nr. 144. *

Gehirns-Leiterwagen.
stark gebaut,
Flach-
speichen, ge-
schweißte
Reifen in
allen Größen
empfehlen
Paul Köhler, Hirschberg,
Bahnhofstrasse 13.

Kartoffelpülpe
(auch als Futter f. Pferde
benutzbar) hat noch ab-
zugeben
Obermühle Girschberg.

Schillerkragen
Matrosenkragen
Fa. Grete Herrmann,

Neueste, aparte
Wäsche
Handschuhe



Deutsches
Sporthaus
Hotel
3 Berge.

sind
eingetroffen

Krawatten

Wegen Geschäfts-Verlegung
nach Promenade Nr. 5
Räumungs-Ausverkauf
in Bildern und Photographie-Rahmen.
3 große Bleisfenster.

Firma Baar, Kunst-Handlung,
Promenade. Tel. 401.
Zu mäßigen Preisen:
Blusen- und Jackenkragen
Kinderkragen / Haarbänder
Breite Schärpenbänder / Jabots
Damen- und Kinder-Strümpfe
Handschuhe / Untertailen
Broschen, Haarschmuck, Ketten
I. Königsberger.

Kinder- u. Frauen-Schürzen
in noch nie gehabter Qualität, unzerreißbar.
Fa. Grete Herrmann, Schildauerstraße.

Lebens-, Renten- Feuer-, Einbruch-
Zürsorge und Vorsorge
Dativpflicht, Unfall, Vererbung und
Blinderung durch Unruhen, Vieh- u. Viehfl.
Anträge nehme entgegen und erteile jede
Auskunft.
Mündlich bei vorheriger Anmeldung oder
Sonntags von 10-12 vormittags.
Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende (auch
Stellungslose oder solche mit kl. Einkommen)
werd. als Hilfe od. tüchtige Mitarbeiter bei guten
Bedingen gesucht. Diskretion zugesichert.
Alfr. Werner, Lammersdorf i. R., Jägerstr. 4b.

Friedrich Krämer, Heilkundiger
Vertreter für rat. biol. Heilmethoden. Augendiagnose.
Naturheilverfahren. Homöopathie. Baunscheidtismus.
Elektrotherapie nach dem bewährten
System der Dr. v. Allmonda. "
Schmiedeberg i. Rsgb., Gartenstrasse 34.
Sprechstund.: tägl. 2-5, Sonntags nur 9-11, Sonnabends keine.
Heilapparate zu Original-Fabrikpreisen.

Neues, modernes Kleid Ein photogr. Apparat
aus waschecht, haltbarer 9x12, mit sämtl. Utensil.
Kunstseide, Größe 42, für und ein a. Grammophon
150 Mark zu verkaufen mit Platten verkauft
Berischdorf Nr. 99. Rinddorf i. Ragb. Nr. 11.

Liefere:
Taschenlampen-Normal-
batterien Stck. 1,20, Licht
15 cm. Stck. 0,40, Sunlight
Sefte 125 gr. 3,80, Zigaretten
m. M. gar. reiner Tabak
100 Stck. M. 22,50, M. 25,-
und mehr, Zigarren 50 Stck.
M. 42,50, 45,- und mehr.
Rauchtabak rein 100 gr.
M. 4,50, 6,50 u. mehr, feinste
Mischung 1 kg. 17,50 und
andere Artikel geg. Nach-
nahme. Nur erstklassige,
gute Ware. Entl. Umtausch
gestattet. Auch werden
Proben abgegeben.
F. G. Martiele, Breslau 9,
Schillehach 4.

Wegen Räumung der
Lager verlaufe billigst
Möbel aller Art: Bett-
stellen m. u. o. M., Tische,
Stühle, 6 gleiche Polster-
stühle, r. Plüsch, Schreib-
tische, 1 sehr guten eingel.,
Sofa-Umbau, sowie Da-
men-Schreibtisch, pass. für
Salon, best. 1 eichenes
Ed-Sofa, 1 arüne Plüsch-
Garnitur, Küchenschranke,
Kirschsofa, Bücherchränke,
1 großes, gut erh. Galt-
büfett, Wäsche- u. Klei-
derchränke, Federbett, u.
v. a. **Fr. E. Meißner,**
Warmbrunnerstraße 12 a,
Alt-Möbelaekbäft.

Viel Geld sparen
Sie
wenn Sie meine
Hamburger
Kaffee-Ers.-Mischung
verwenden.
Einmaliger Versuch
führt zu dauerndem
Gebrauch.
Verlangen Sie
Gratisprobe.
Joh. Lienu,
Versandhaus,
Hamburg, Steinstr. 45/46.

Zu verkaufen:
1 halbged. Aufschwager,
1 starker, fast neuer Ge-
schäftswagen, 1 Stedver-
bed, 1 fast n. Langholz-
wagen, 10 Bettstellen mit
Matrassen, 10 Nachtschr.,
5 Waschtische, Kleiderchr.,
Sofas, 1 gutes Pianino,
1 Partie Weinfässer und
Weinflaschen, Bierbe-
schirre u. v. a. mehr.
Oswald Krause,
Warmbrunn.

Tabakpflanzen,
arostblättriger, Riesen-,
ungarischer,
liefert vor Ende Mai an
pro 100 Stück 15 Mark
gegen Nachnahme
Seeliger, Schönberg O.-R.

Untertailen
erstklassige Neuheiten
Fa. Grete Herrmann.
Gedieg., eichenes, kompl.
Derrenglummer,
alles zusammen 2400 Mk.
besteht aus: Bücherchrän-
k mit Kristallglas u. Rische,
1 Umbau mit Spiegel u.
Schränkch, Minik-Schreib-
tisch, 1 Sofa, Klubbasson
Gob., Lederstühle, Schreib-
stuhl, 1 Tisch, Bilzbasson,
Mag Giesel, Breslau,
Brüderstraße Nr. 23.

Alt Gold und Silber.
Münzen, Löffel,
Kett., Ringe u. faust
D. Ballad, Gold-
schmied u. Graveur,
Contessastraße 6.

Bei Hautjucken
Plechte, Krätze, auch Bein-
geschwüre sofort schreiben
Kostengünstig Auskunft.
Hugo Sellemann,
Dornhausen bei Aders-
leben. Wildmarie erw.

Hochfeine
Alum. Ebbestecke
Ehstöffel Dtzd. Mk. 14.-
Ehgabeln . . . 14.-
Teelöffel . . . 8.-
Tischmesser . . . 40.-
Gegen Nachnahme oder Vor-
einsendung des Betrages.
Wiederverkäufer gesucht
Wilhelm Schiffer,
Ladenschald i. Westf., Jägerstr.

Jugendlichen Hautauschlag
bes. in d. Bettwärme zu
läßt. Krätze reizend, rasch
Punkte, kl. wässr. Bläs-
chen, heilt völlig
Apoth. Schaus' Haut-
auschlagmittel.
2 Töpfe (zu einer Kur un-
bed. erforderl.) 6.00 Mk.
Bläns. Heilberichts. Ber-
ber Nachnahme nur durch
Apotheker Schaus' Ge-
stedel 31 b. Chemnitz i. Sa.

Tabakpflanzen,
Koffraupflanzen abzugeben
Dominitum Lomnitz.

Musikinstrumente!
Ziehharmonikas, Violen, Gitarren,
Klaviers,
Hörn-
u. Bl-
instru-
mente
Hörn-
u. Bl-
instru-
mente
Hörn-
u. Bl-
instru-
mente
Hörn-
u. Bl-
instru-
mente
Musberg & Compagnie.
Neuenrade i. Westf. Nr. 172.
Katalog gratis.

**Knaben- u. Mädchen-
Schwitzer**
sehr preiswert
Fa. Grete Herrmann.